Contra pleuritis

Item Nym drie herz adern frisch weisse hessel wartzen die rote strusschen haut und thu sie in einen nuwen hafen und dar ober eyn halbe mass milchs und lass die milche oben den hessel sieden bys sie halb versotten ist und dar noch thu eyns oben frie und so eyn menschen pluren haut off eme eyn hesselthin oder zwey fol zu drinken helfft

Pectoris pestilentialis

Item Nym Bethel wortzeln 1 lin das kraut und nym wein reuten das kraut und nym die blumen von dem Camomill die drij eyns so vel als des andern und du dir zum eyn nuwen hafen und du dar oben gutten essich und suth das also verdickt mit dem swadem bis eyns halb versotten ist und dar noch sye eyns durch eyn weynes duchelin und thu eyns zu eyn geteis und stoss eyns wolle zu und so vil eynt nodig ist off eynen drie lesselich solle zu drinken und thu dar zum eyn winzig gutter triacks und dar noch lege eme ander und denke dem wasme das er wolle schweis und alsdan ist der genister so er der schweis ustligt

Aliud Contra pluren venenos

Item Nym gelle lilien wortzeln und lege sie zum eynen wein eyn nacht und gib dem arme dem patienti zu drinken helfft ist auch gudt wann eyn menschen bestoppet ist und die brust und lungen

Item die wortzel ist auch gudt vor den scramp wer sie by eme draigt

Contra tussim

Item Nym swertzeln wortzeln, anis sten samen, 1 fis holtz lacritzen wortz wachholter bere das alles gestossen und lut arm gesotten und dar zu honig gemisset und morgens und abents gedrunken helfft vor den husten

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Kurlender
1475 oder 1480

¶ Wie man gesuntheit pflegen sol in dem Genner.

Es spricht der meyster Almanasar dz man sol in dem Genner gutten wyn nüchter trinckenn Vnd dyn latwerg soll syn Dyalatenus. Dz solt du nüchteren essen ob du wilt: Dyagramatuz soltu in einem schweiß bade nüchter trinckenn. keyn tranck soltu czů arczeny yn nemmen. Dyn trauck sol syn yngber vnd rapaticum. Pfeffer Negelyn vnd semliche spetzery soltu nüchter essen. Du solt auch in disem monat nit lassenn. Der aber syn nit enberen mag. Der sol zů der lebern oder an dez lincken arm lassen. so der mon wachset.

Hessische-Universitäts-Bibliothek GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

¶ Vlit salb Dyn gebein.
So der mon treit wasser heym
Baum zwygen vnd hüser büwen.
Rat ich dir mit trüwen.
Wer gan oder ryten sol.
Dem lingt des weges nit gar wol.

Genner bin ichs genant.
Trincken vnd essen ist mir wol bekant.
In disem monat ist nit gut.
Von dem menschen lassen blut.

Vil guter iare.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Genner.

Er genner hat tages. viij. stund vnd nachtes. xvj.
¶ Die sunn lauffet in dez wasserman an dem. xj. tag
Der genner hat. xxxj. tag.
A Beschnydung vn. her.
B Sant stephans achter
c Sant Johans achter
d Der kindlyn achter.
e Symon ein bischoff
f Der dry kunig tag.
g Isidorus ein bischoff
A Erhart bischoff
B Lucian bischoff
c Paulus einsidel
d Johannes bapst.
e Gorgonius mar.
f Der acht der. iij. kn.
g Felix marterer.
A Mauricz ein abt
B Marcellus bapst.

c Anthonius abt.
d Prisca iungfraüw
e Adifac vnd abacuck
f Fabianus vnd sebastionus
g Agnes iungfrauw
A Vincencius marterer
b Emeranciana iungfraüw
c Thimotheus zwölff bot
d Paulus bekerung
e Policarpus bischoff
f Johannes crisostomus
g Agnes achte.
A Valerius bischoff
B Constantinus marterer
c Cirus vnd Johannes

Ypocras der meyster spricht. Man soll sich indem Hornung warm haltenn. Das man icht rütig werd. kicze fleisch sol man nit essen. hüt dich vor aller kalten spyß. Dyn tranck sol syn ab agramonien vnd epffen samen. vnnd yeß dyn lyß ernstlichen. Hut dich vor über eßen. vnnd vor aller trunckenheyt. Vff der hant vnd vff dem dümen ist gut lassen. vnd auch czü dem haubt.

¶ Dyn füß nit salb noch enwisch.
Wan der mon schynet in die visch.
Gut tranck soltu nemmen.
Die stroß magt dich nit gelemen.
Wer frauwen denn minnet.
Das kint die fallent sucht gern gewinnet.

¶ Hornung bin ich genant. erken mich.
Gastu nacket es gerüt dich:
In disem monat ist gut lassen.
Isse vnd trinck zümassen.

Hornung.

Er hornung hat tages.x. stund vnnd nachtes.xiiij. stund.

¶ Die sunn lauffet yn dez visch am.x.tag.

Der hornung hat.xxxviij. tag.

d Brigida iungfraw
e Unser fraüwen liechtmeß
f Blasius bischoff vnd marterer
g Gilbertus bichter
A Agatha iungfraüw
B Dorothea iungfrauw
c Helena iungfraüw
d Paulus bischoff
e Apolonia iungfraüw
f Scholastica iungfraüw.
g Desiderius bischoff.
A Dammanianus marterer.
B Castor marterer
c Valentinus martrer

d Craton marterer
e Juliana iungfraüw
f Romulus marterer
g Damasius marterer
A Maximilla iungfraüw
B Gaius babst
c Hylarius babst
d Petrus stulfier
e Zenos
f Mathias zwölff bot
g Walpurg iungfraüw
A Modestus bischoff
b Fortunatus marterer
c Julianus mvrterer

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Galienus der meyster spricht, man sol in
dem merczen süß ding essen vñ met nü
chtern trincken. kol gekochet sostu essen. honig
wyn vñ essig misch zusamē vñ leg daryn retich
vñ frü nüchter so isse syn genüg. daruf so trinck
lüters wassers ein gutten trunck. ob du czü vol
bist so trunck eyn feder inn öle vnnd strych dye
an den rachen das du dich brechest. Gut spe-
czerey soltu dar vf niessen. kein triebent trinck
nem nit wan das macht kalt. dyn trinck sy ab
rüten vnd bolyen. Vil soltu badē aber nit heiß
Laß nit besunder an dem dümen.

¶ Das haubt sol man han schöne.
Wan in dem wider ist der mone.
Mit lasse zü adern aber baden.
Das ist gut an alken schaden.
Dyn oren erczenyen soltu enbern.
Du magst auch wol den bart scheren.

¶ Ich bin geheissen merczen.
Den pflug ich hie vff stercz
In disem monat lasse kein blüt.
Doch ist schweyßbaden fast gut.

Mercz.

Er Mercze hat tages.xij
stund vij nachtes.xj.stūd
¶ Die sunn lauffet in Dez
wider am.xj.tag.
Der mercz hat.xxxj.tag.
d Alban bischoff.
e Lucius marterer.
f kunigund iungfraw.
g Adrianos marterer.
A Equicius abt
B Victor oder vicorini
c Perpetua vnd felicitas
d Thomas prediger.
e Vierczig marterer
f Bekerung magda.
g Gunpertus bi.
A Gregorius babst.
B Macedon.pru.
c Felicissimus mar.
d Longinus mar.

e Ciriacus marterer
f Gertrudt iungfraw
g Allexandrius bischoff
A Cristina iungfraw.
B Gutpertus marterer
c Benedictus abt
d Lupicidus apt
e Victorianus marterer
f Qurinus marterer
g Verkundung marie.
A Castulus marterer.
B Rupertus bischoff
c Victor marterer.
d Eustachius abt
e Priscus marterer
f Rogulus bischoff

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Meyster Johannes spricht in dem April
sol man tranck nemmen das tryb frisch
fleisch soltu essen wurczen soltu niessen vnd es
sen als retich vij kompost. wan dz geburt dē bō
sen flüß. Schrepffen vnd vintusen das ist gutt
vnd gesundt. Dyn tranck sol syn vō Bathoniē
vnd rüten vnnd wermüt vnd Bibernellen. Zu
der median ist nit gut lassen.

¶ Wan der mon ist in dem stier.
So zwyg baume vil oder vier.
Hewser büwen das ist gut.
Samen seen kein nücze thüt.
Lasse dich kein arczet wysen.
Den hals heylen mit ysen.

¶ Aprille bin ichs genant.
Die reben ich beschnyd durch das lant.
In disem monat nym dich an.
Das du lassest zü der median.

April.

Der april hat des tags. xiiij stund vnd nachtes. x.

¶ Dye sunn laufft in dem ochsen an dem. xj. tag.

April hat. xxx. tag.

g Quinctianus marterer.
A Balbina iungfraw.
B Venancius bischoff
c Ambrosius bischoff
d Theodosia iungfraw
e Celestinus babst
f Thimotheus marterer
g Maria egipciaca
A Procurius bischoff
B Julius babst
c Philippus bischoff
d Leo babst
e Eufemia iungfraw

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

f Tiburcian Valeri.
g Perfectus mar.
A Calixtus mar.
B Petrus leuit.
c Eleutherius Bych.
d Symeonis abt.
e Genesius marterer
f Fortunatus Bischoff.
g Sotherus marterer
A Adelbertus marterer
B Georius marterer
c Marcus euangelist.
d Cletus vnd marcellus
e Athanasius marterer
f Vitalis
g Petrus marterer.
A Quintinus Bischoff.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

DEr meyster Auicenna spricht. Man sol
Dyn Dem meyen nit lassen czů Der leber.
Tranck Das Dich linde soltu nemmen. Warm
Badenn hab lyeb. keynes thyeres noch visches
haubt ysse nitt noch füsse. Warm spyß sol syn
Dyn essen vnd Des glychen. Wan Da von wirt
Das blůt erfrischt Meyē schmalcz oder ancken
ysse nüchtern. Do vō wirstu gelindet. Dyn trāck
sol syn ab wermůt. vnd venchel samen Das stoß
wol gewaschen vñ mysche Das mit geyß milch
vnd laß Das vber nacht stan. vñ so es lüter wirt
so trinck es Dry tag nüchtern.

¶ So Der mon ist in Dem zwyfeltigē strassen.
So soltu nit an Den armen lassen.
Dyn negel vnd Dyn hend.
Mit ysen nit enwend.
Das Dir wirt verheissen.
Dar mit wirstu gar fast gereisen.
¶ Hye komme ich stolczer mey.
Mit klugen blumen manigerley.
In Disem monat man auch baden sol.
Tanczen singen springen vnd leben wol.

Mäy.

Der mäy hat tags.xvj.stūd
vnd nachtes.viij stund.

Die sunn lauffet ynn den
zwilling an dem.xij.tag

Der Mäy hat.xxxj.tag.

B Philip vnd iacob
c Sigismundus ein kunig
d Des heiligen krücz vindung
e Florian marterer
f Gothardus bischoff
g Johannes vor der guldyn porten
A Iuuenalis
B Victor marterer.
c Erhebung nicolai
d Gordianus Epima.
e Mamertus.
f Merus Pangracius
g Seruacius bi.
A Bonifacius ba.

bi.

B Sophia iungfrauw.
c Poncius marterer
d Isidorus marterer
e Peregrinus marterer
f Potenciana iungfrauw
g Bernhardus bichter
A Valentin marterer
b Helena iungfrauw
c Beda priester
d Dominicus erhebung
e Urban bapst
f Eleutherius bapst
g Johannes bapst
A German bichter
B Maximian bischoff
c Fidis iungfrauw
d Petronella iungfrauw

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

AVerrois der meyster leret das man soll
inn dem Brachmonat alle tage nüchter
Brünnen wasser trincken. latich mitt essig soltu
essen. Schlof nit zü vil. Visch. hert eier schwy
nen fleisch hert kes vnnd alles gebraten fleisch
ist nit gesunt züessenn. Dyn tranck sy ab saluen
blümen vnd rüten. Holderblüt soltu auch nüch
ter essen.

¶ In dem krebs lassen ist groß verlüst.
Zu der lebern lungen vnd zü der brüst.
Tranck nemen das ist auch gut.
Du bist auch vff der strossen behut.
An tröme soltu dich nit keren.
Mit arbeit soltu dich gern neren.

¶ Brachmonat bin ichs genant.
Heüw vnd korn nym ich in die hant.
In diesem monat sol niemant lan.
Dar zu sol niemant müssig gan.

Brachmonat.

Er brachmonet hat tags xviij. vnd nachtes. vj. stūd

Die sunn laufft in den krebs am. xij. tag.

Brachmonat hat. xxx. tag

e Nicomedis marterer.
f Marcellinus Petrus.
g Erasmus bischoff
A Carpasius abt.
B Bonifacius bapst
c Vincencius marterer
d Lucianus bischoff
e Maurinus marterer.
f Primus vnd Felici.
g Felix marterer.
A Barnabas xij. b.
B Basilidus vnd ci.
c Anthonius abt
d Felicula iungfraūw.

e Veit vnd modest.
f Aurelian Bischoff
g Erhebung arsacij.
A Marcus marcellinus
B Gerualsius prothasius
c Siluerius Bapst
d Alban marterer
e Achaci vnd syn gesellen
f Edeldrut iungfrauw.
g Johannes tauffer
A Eloius marterer
B Johannes vnd paulus
c Die syben schläffer.
d Leo Bapst
e Peter vnd paul
f Paulus gedechtnüß.

RAsis der meyster spricht man sol in dez
herwmonet kein tranck nemmen dz dich
linde. Vor vnkuscheit hütte dich des bestes wy
nes trinck nuchteren nit schlaff zu vil, was von
milch ist das ist gesunt. Hert spyß vnd gebratē
fleisch ysse nit. Dyn tranck sy ab saluyen rütenn
vnd wermůt vnd epffen samen. Ruten garwē
vnd steinbrechen soltu essen. Du solt nit lassen
noch kein tranck nemmen von dem dritten tag
nach margarethe biß vff bartholomei, wann
dan synt die hundt tag.

Der leo meret schmerczen.
Der lungen vnd dem herczen.
Mit leg an nüwes gewant.
Bistu geladen du wirst geschandt.
Du solt keyn arczeny niessen.
Vnd sol dich koczen gar ser verdrissen.

Welcher ochs gern zühet den pflůg.
Dem wil ich geben heüwes genůg.
Auch wil ich dir mit trüwen sagen.
Hut dich vor den hundischen tagen.

Hewmonat.

Er Hewmonat hatt tags
xvj. stund vij nachtes. viij.

Die sunn lauffet in den le-
wen an dem. xiiij. tag.
Hewmonat hat. xxxj. tag.

g Johannes tauffer ach

A Unser frauwen tag.
B Thomas erhebung.
c Udalricus bischoff
d Tranquilinus marterer
e Peter vnd paul acht.
f Wilbaldus bischoff.
g Kilianus vnd syn gesel.
A Unser frauwen. viij.
B Felicitas witwe.
c Pius babst vnd m.
d Heinrich kunig.
e Margaretha nung.
f Foce bischoff.
g Teilung der zwölff Boten.

A Maternus bischoff
B Allexius bichter
c Arnolphus bischoff.
d Epephra.
e Sabinus bichter
f Braxeda iungfraüw
g Maria magdalena
A Appollinaris marterer.
b Cristina iungfraüw.
c Jacob zwölff bot
d Sant Anna
e Nazarius vnd celsius
f Panthaleon marterer.
g Martha iungfraüw
A Abdon vnd sennen.
B Germanus bischoff.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

SEneca der meyster spricht das man yn
dē augsten kein erczeny sol nēmen von
ynnen. wann es die hundtschen tag synd Hute
dich auch vor milch. keyn suß spyß yssenit. sun
der die bitter sy. vnd trinck nit vil wynes. aber
frische bier oder met magstu wol trincken. vor
vnkuscheit vñ vor aller hicz hüt dich. dyn träck
sy ab epffen blumen. Bolyen vnd auch ab wer
mut hab guten mût.

¶ Vliemant nichts mit der Ebeiagot
So der mon ist in der magot.
Dyn adern vnd auch die rippe.
Vlicht mit ysen grippe.
Zu seen hab guten züuersicht.
keim schiff vff wasser getrüwe nicht.

¶ Wol vff mit mir in die ernen.
Die do schnyden wöllen lernen.
Sich auch gar eben vff das bret.
Sy trincken weder wyn noch met.

Augstmonat.

Er augstmonat hatt tags
xiiij. stund vnd nachtes. x.

Die sun lauffet in die iung
fraüwen an dem. xiiij. tag.

Augstmonat hat. xxxj. tag

c Petrus bandung.
d Stephanus babst.
e Stephanus vindung.
f Justinus bichter
g Oswaldus dominicus.
A Sixtus babst. felix.
B Affra marterin.
c Ciriacus marterer
d Romanus marterer
e Laurentius marterer
f Tiburcius vale.
g Hylarius iij gesel.
A yppolitus marterer.
b Eusebius marterer.

c Vnser fraüwen schydung.
d Arsacius bischoff
e Laurentius achter.
f Agapitus marterer
g Ludowicus bischoff.
A Stephan kunig.
B Primatus bischoff
c Thimotheus zwölffbot
d Archilaus bischoff
e Bartholomeus zwölffbot.
f Genesius marterer
g Seuerinus babst.
A Abundi vnd pelagij
b Augustin bischoff
c Johannes entpfahung
d Felix vnd adactus.
e Paulinus bischoff

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Esayas der meyster schrybet das man
sol in dem ersten herbstmonat brot vß
geiß vnd schäffen milch nüchter essen vnd alle
ding synt gut züniessen. Man sol auch lassenn.
Du magst auch nüczenn alle wurcz. Du magst
auch alle zyt frücht wol essen vnd semlich ding
von obs.

¶ In der wage hüte der gemächt;
Vlyeren vnd arßbacken dem wirt recht.
Wiltu vil lauffen über velt,
Du kommest vmß glück vnd vmb gelt.

¶ Guttes mostes han ich vil.
Dem ich m gern geben wil.
In disem monat soltu nit gan.
Vnd solt zu der lebern adern lan.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Der erst Herbstmonat.

Er erbst Herbstmonet hat tages.xij. stund vnd nach tes.xij.

Dye sunn lauffet ynn Lye wage am.xiiij.tag.

Der erst Herbstmonat hat.xxx.tag.

f Egidius Bychter.
g Anthonius marterer
A Erendruda iungfraüw
B Marcellus Bapst
c Quintus Bichter
d Magnus bichter
e Regina iungfrauw.
f Marie geburt
g Gorgonius marterer.
A Gothardus Bi.
B Protbus vnd iacin.
c Hirus Bichter.
d Vnser fraüwen.xxx.

e Des heiligen krücz erhöhung.
f Vlicomedis marterer.
g Eufemia iungfraüw
A Lampertus bischoff
b Januarius vnd syn gesellen
c Quirinus bichter
d Eustachius marterer
e Matheus zwöff bot
f Mauricius vnd syn gesellen.
g Thecla iungfraw
A Johannes entpfahung
B Rupertus bischoff
c Ciprianus marterer.
d Cosman vnnd Damian.
e Wenczelaus
f Michael erczengel
g Jeronimus prediger.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Constantinus der meister spricht dz mā
in dem andern herbstmonet sol schwy-
nen fleisch gesotten essen. Trübel soltu alle tag
essen vnd wyn most trincken wan das reniget
den lyb vnd mach dich gesunt. Gefögel vñ gey
sen milch vnd schäffen ist gesunt züessen vnnd
zütrincken. Dyn tranck sy ab pfeffer vnd ab ne
gelyn. Du solt auch lassen, vnd tranck nemmen

¶ Der scorp hat über die scham gewalt.
Var schon wiltü werden alt.
Auch far nit zu schiff noch über velt.
Der fal gett tödtlich widergelt.

¶ In gottes namen amen.
Hee ich mynen samen.
Ich bit dich herr sant galle.
Das es mir nüczlich falle.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Der ander herbstmonat.

Der ãder herbstmonat hat des tages.x. stund vnd nachtes xuij.

Die sun laufft in den scorpion am.xüij.tag.

Der ander herbstmonat hat.xxxj. tag.

b Remigius bischoff.
c Leodegarius bischoff
d Supplicius seruilius
e Franciscus bichter
f Crispus vnd Gaius
g Fida iungfraüw
A Marcus babst.
B Deometrus marterer
c Dyonisius vnd syn ge.
d Gereon vnd syn gesel.
e Erhebung aug.
f Maximilianus
g Tholomanus

A Calixtus babst.
B Gallus bichter.
c Florentinus bischoff
d Lucas euangelist
e Januarius bischoff
f Caprasius marterer
g xj.tusent iungfraüwen.
A Seuerus bischoff
b Seuerinus.
c Vitalis marterer
d Crispinus vnd crispinianus
e Affra bekerung
f Iuonis bichter
g Symon vnd iudas
A Marcissus bischoff.
B Cenobius marterer.
c Wolfgangus quintinus.

Eyn schweiß bad sol man habenn
in dez drytten herbstmonat als der
k meyster mesue schrybt das dz blut
oder die farb nit versert werd kein
haupt soltu essen vor vnkusch hut
dich. alles warm ding hab lieb vñ dz dich lind
mach. Senff. Pfeffer vñ knobloch. agramo/
nien vnd zwibel ysse inn disem monat. Den lyb
soltu üben. Tranck magstu nemmenn. Zu der
lebern laß vnd vintusen.

¶ Der schücz schadet der hüff.
Wen der mon schynet dar vff.
Laß ann den armen. schir das haubt.
Baden ist dir auch erlaubt.
Du solt nagel vnd har beschnyden.
So magstu vnrug vermyden.

¶ Ich wil schyter hauwen also vil.
Syt der wintter kommen wil.
Mit syner keltyn also seren.
Das ich mich vor dem frost müg erneren.

Der drit herbstmonat.

Er dryt herbstmonat hat tags.viij. stund vnd nachtes.xvj.
Die sun lauffet in dē schützen an dem.xiij.tag.
¶ Der drit herbstmonat hat.xxx.tag.

d Aller heiligen tag.
e Aller selen tag.
f Wirminius ein bischoff.
g Agricula marterin
A Letus marterer
B Leonhardus bychter.
c Wilibrod bischoff
d Der vier gekrönten tag
e Theodarus marterer
f Martinue babst.
g Martinus bischoff.
A Cunebertus bi.
B Bricius bischoff.
c Gumpertus.bischoff.

d Findan bychter.
e Othmarus abt.
f Amannus Augustinus
g Martinus acht
A Elizabeth witwe.
B Corbianus bischoff
c Columbanus abt
d Cecilia iungfraüw
e Clemens babst.
f Crisogonus marterer.
g katherina iungfraüw.
A Conradus bischoff
B Virgilius bischoff
c Vitalis marterer
d Saturnus marterer.
e Andreas zwölffbot.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

DPlato der meister schrybet in synem capitel das man in dem wintermonat alle ding essen vnd trincken mag. Vnd dyn wasser oder wyn sol nit zu kalt syn Tranck magstu nemmen. Dyn haubt vnd dyn fuß soltu warm han. kompost vnd alle kalt spyß ist vngesundt. vnd alle hiczig ding synd gesundt. Zu der leber lassen vñ dē haubt vñ allē andern gemeincklich ist gut lassen vñ vintusen. Ob du wilt agramonien soltu schmecken vnd essen. Das ist gesundt dē hirn. Du solt auch dyn mundt weschen vnd reyn halten.

¶ Der steinbock schadet de knnüwen.
Darumb so hüt ir mit trüwen.
Der siech wirt der mag wol genesen
Du magst zuschiff nit sicher wesen.
Das du gebüwest das velt.
Kein ding sich stettiglich stellet.
¶ Mit würsten vnd mit braten.
Wil ich myn hüß wol beraten.
Also hat das iar ein end.
Got vns in syn ewig rych send.

Der wintermonat.

Der wintermonat hat tags viij. stund vnd nachts. xvj.

Die sun laufft in den stein bock an dem. xij. tag.

Der wintermonat hat. xxxj. tag.

f Longinus marterer.
g Bibiana iungfraüw.
A Cassianus marterer.
B Barbara iungfraüw
c Sabas ein abt.
d Nicolaus bischoff.
e Eucharius marterer
f Empfaytung vns. lie. fra.
g Leocadia iungfraüw.
A Melchiadus babst.
B Damasius babst.
c Drason marterer.
d Lucia Otilia Jodocus.
e Lupicidus bischoff.

f Valerianus bischoff.
g Adelheit ein keyserin
A Ignacius bischoff
B Wunbaldus ein priester
c Nemesius ein marterer
d Gracianus ein bischoff.
e Sant thomas zwölff bot
f Sheodosia iungfraüw
g Regina iungfraüw
A Der crist abent.
B Der heilig crist tag.
c Sant Stephan der erst marterer
d Sant Johans zwölff bot
e Der vnschuldigen kindlin tag.
f Sant thomas ein bischoff
g Dauid ein kunig.
A Siluester ein babst.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

DIs synd die verworffen tag so sy in dē iar komment an den sol man weder lassen. kauffen noch verkauffenn noch vmb keyn wyb werben vnnd auch keynerley sach tryben noch thün in den nach geschrieben tagen so sy yn den monaten komment vnd darumb ist notturfftig das man der gar eben war nem.

DEr erst tag ist das yngand iar.
DEr drit tag noch der liechtmeß.
Der drit tag nach sant mathyß.
Der erst tag in dem merczen.
Der vierd tag nach vnser fraüwen kundung.
Der zehend tag im aprillen.
Der vierd tag vor georij.
Der drit tag im meyen.
Der sibent tag so der mäy wil vßgan.
Der nünd tag vor iohannis baptiste.
Der drit tag vor margarethe.
Der nechst tag nach margarethe.
An sant maria magdalena tag.
Der erst tag im augsten.
Der drit tag nach sant Augustinus tag.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Der. vj. tag nach vnser fraüwen am herbst.
An sant mathens tag.
Der funfft tag nach michaelis.
Der sechst tag nach martini
Der drit tag nach katherine
Der ander tag vor nicolai.
Der ander tag vor thome des zwölff boten.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

¶ Von den zwölff zeychen des gestirnes vnd von irer krafft. Das synd die zwölff strassen an den hymeln. die vnser leyb entwegen vnnd gewalt dar über habent.

Von dem zeichen des widers

DEr wider hat an des menschē gelidern das haübt. vñ alle gelider die dē haubt zügehören. als der mündt nasen oren. augen. lefzen. zen zungen vnd alle gelider die dē haubt zügehörēt. obwēdig vñ oberthalb des lybs vñ hat alle ir siechtagen die den selben gelideren schadē müg dz ist als vil gesprochē wē aries zü

ſiechtagen ſtat. ſo macht er keinerley ſiechtagē
mer Dan an Dē haubt vnd an ſyn gelydern. wan
er über die anderen gelider keinen gewalt hat.
Vñ Dz ſelb thunt die zeychen alle den ſelbē ge-
lidern Dar über ſy Dan gewalt hab ent. Es ſpri-
cht der meyſter Bartholomeus Wen der mon
in einem zeychen ſy ſo ſy es gar ſörgklich das
man die ſelben gelider mit keinē yſen berür do
Dz zeichē gewalt über hab. Diewil der mon dar
inn iſt. Alle diewil der mon im wider gat. ſo
ſol mann das haubt noch kein ſynn gelider mit
yſen beruren. Vnd do von iſt nitt gut den bart
ſcheren. noch laſſen an der zungē noch czü dem
haubt noch keyn ding das man mitt yſen müſ-
thün Wer es auch das ein man pnn das haubt
wundt wird czü der ſelbigen czyt das wer gar
ſörgklich vnd mer zuforchten dan czü einer an
der zyt Man keret vnd ſaget von diſez zeichen
deſtermer vnd völligklicher dan von den ande
ren Vnd da von merck ein kurcz regel von Ari
es. Wen der mon iſt in dē ſelbē zeichē Dz do ge
walt hat vber Dz mittel zü oriēt dz deñ ſurin vñ

colora natur ist. heiß vnd trucken Dz auch man-
nes natur ist. Den ist gut nach kauffmanschacz
farē gen orient. vñ Dē weg Da hin nemmē. wan
er wol vnd bald syn geschefft volbringet. auch
ist gut anheben czůwercken was man mit fure
volbringen sol. Es ist auch gut an Den armē zů
adern lassen. vnnd gut baden vnd ist gut alles
werck anzůheben vñ thůn Das man schir vnnd
bald enden wil vnd Das lang weren soll. Es ist
bůß Das haubt weschen vñ arczenienēmen vñ
Dar an lassen. Vñ ist gut hůßfraůwen nemmen
hůser vnd burgen vffahen. vñ von eim hůß yn
Das ander zyehen. vñ von gefencknuß zůkom-
men. vñ brieff oder hantfesten vber nůcz zůge-
ben wan es nit gern stet belybt. Aries ist em
yntruckens zeichen. wan es yntrůcknet. vñ Do
von wan Der mon im aries ist. so ist bůß arczni
tryben vnd tranck zůnemmen wann man es al-
les verlůret Vnd Das selb sol man wissen zůhal
ten an allen eintrůckenden zeichē. Das man kein
erczenie tryben sol. vnd was man endůwet Das
sol man auch behalten so Das vff gat. wan Der

mensch entpfiengt grossen schaden vnder irem
vffganck. Dez ein solichs gesche. Der yntrücken
den zeichen do man dz in beduten sol der synd
vier. Das ist Aries. Thaurus Capricornus vñ
Leo. Von sagittario. Das zeichē so es vffgat
von orient so gibt es trucken vnd warm wetter
also vil als es an im selber ist. Wer auch an der
selben zyt geborenn wirt nach Aristoteles red.
Der gewinnet ein krummen lyb vnd ein langen
kleinen hals ein lange antlücz. groß augē klein
oren vnnd ein hals genugt redende eyn kleinen
bart sy synd auch gern brün als die an der sun
nen verbrant syn. sy synd auch gern vnfridsam.
sy machent kriegt vnd suchent zwischen den mē
schen ver lügen vnd kriegt sy habenn auch rotte
körner als die suren vnder dem antlucz vñ han
auch einen gestossen krummen lyb. Das zeich
en ist zügeneigt dem monat mit syner natur.

Von dem zeichen Thaurus.

DEr stier hat ann des menschen gely oder den hals vñ die kelen biß an die achßlen vnnd was den selben siechtagen widerfert als trüsen vnd geschwer vñ solich siechtagen. Wie man die verston sol ist vor gesagt. Das zeichenn hat auch den gebresten der do heisset der krebs. vō dez zeichen Thauro sol man auch ein regel verston Wann der mon in dem stier ist der do gewalt hatt über den mittag oder des teyles der welt das do heisset sunder vnd eyn stets zeichē ist von erd vnd melancolicen natur wann es ist kalt vnd trucken vñ fraüwen schlacht. Denn ist gut gartten seen ecker vnd wyngarten büwen vñ baüm zweigē wā sy wachsend bald vñ werdēt lang. Dē ist auch gut hüser burgē vñ stedt anfahē buwē vñ hüßfrawē nēmē vñ ist dē gut alles dz anzüfahē dz man will dz langwerig sy

Es ist auch böß an dem halß erczenyen vñ dye
kelen mit ysen berüren. Es ist auch böß vßfarē
zü fechten. Das zeichenn so der mon nüw ist so
macht es auch kalt vnd trücken zyt vñ wirt by
der erde nebel. Das selb thut es an sym anfanck
also vil als es an im stat vñ ist. wer auch zu der
zyt geborn wirt der hat ein wyt breit lang naß
wyt naßlöcher. groß augen. schön krüß har. ein
grossen halß. Er ist auch schämich vnd wen er
gat so sicht er vnder sich an die erden. Das zey-
chen gelicht sich mit syner natur dem planeten
Venus vnd dem melancolico vnd regnieret ge
lych.

¶ Von dem zeichen der zwillingk.

DEr zwilling das zeichen ist warm vnnd fucht vnd hat die zeichē an des menschen gelider, achsslen arme hend vñ schultern blat vñ die siechtagtenn dyeynen geschehent, ader geschehen sollent. Weñ der mō nüw ist in dē zwillig dz gewalt hat über das teyl der welt das do heisset occident oder westen. dz auch ein zwifeltiges zeichē ist vnnd luftes natur wan es ist warm vñ fucht vñ auch mannes schlacht ist so ist dan gut früntschafft zü sammē tragē vñ krieg werdent versönt, man sol es aber nit vestenen so der mon in eim vestē zeichē ist eins commetz Es ist auch vilüg anzüheben vnd vßfaren züfechten. Lassenn ist bös an den henden vnd an den armen vnd auch dar an ertczenien vnd die negel beschnyden. Es ist auch bös die adern mit ysen berüren. vnnd sunderlich zu lassen. wan man müßt zwyrnet schlagten. wann das gut blut gat gar kume oder czumal nicht der arm wirt auch siech oder aber ge-

schwollen vnd vnder wylen sterbent dye lüt so der mon vnglückhafftig were an den hymelen. den ist nit gut anzuheben keinen weg. wan es möcht kommen dz man den müst zwirnet geen oder was man in der zyt ann hebt. so kompt es offt das man es zwirnet anheben müß. Wenn auch ein mensch sturb zü der selbē stund yn eim hüß. es möcht lycht kommen. wer der mon vnglückhafftig ann den hymeln es stünd nit lang darnach es sturbent mer lut in dem selben hüß wurd auch ein siech gesundt yn der selbē stund er bedarff wol glücks das er hin kom das er nit widerumb falle wurd em gefangenn ledig czü der selbē zyt er bedarff wol glückes das er hin kōme vñ nit widerüb gefangen werd. doch ist gut die zyt erczenie nēmē. dz zeich so der mon dar in ist so gibt es gut zyt. wan es ist warm vñ lufftig das thut es auch an synem anfanck. Es gibt auch geren windt. wer auch zü der selben zyt geboren wirt vn der dez zeichen der gewinnet ein gemein gestalt. weder czü lang noch czü kurcz. nit zügroß noch zükleen. mit einer witten

Brüst, es wirt auch ein erlich person vnnd wirt getrüw stet vñ miltes mücz vñ ist zügeneigt dē planeten mercurio mit syner natur vnd melancolico.

Von dem zeichen des krebs Cancer.

DEr krebs ist kalt vñ füchter natur vnnd hatt an des menschen gelidern die brüst vnd die lungen vñ das öberteil des magen dye rip vnnd das miltz wen der mon ym krebs ist der gewalt hat über das teil dz do heisset septentrio oder nordwest das auch ein wandelbers zeichen ist, wann sich die suñ wädelt vñ wo sy dan vfgtägē ist da gat si dā wider ab wā er nit höher kōmē mag, es ist auch ein wasserichs zeychen vnd flegma natur kalt vñ fucht, es ist gut āzüfahē vnd faren geen

Dez teil der welt das do heisset septentrio oder
nordwest. Es ist auch all ding gut zü thün die
man in wasser volbringen sol vñ mi ß. es sy ma
len vischenn oder vff dem wasser faren. Es ist
auch gut erczenie tryben oder tranck zünemmē
vnd dan sol man freyd haben in dem hüß. Es
ist gut alles das anzüfahen das man schnel en-
den sol vnd man mit namen vßnemmet. Es ist
böß erczniē zü der brüst vñ hüser büwē vñ eeli-
ch lüt machē vñ vō eim hüß in dz ander zyehen
vñ vō eim gut vf dz ander. Es ist böß anzühebē
wz man mit fuwer wircken sol vñ was man wil
das langwerig sy das zeychen gibt kalt vnnd
fucht zyt so der man daryn ist. Das selb tyüt es
an synem vfganck Wer an der zyt geborn wirt
der gewinnet einen grossen lieb ein dick hut es
wirt oberthalben der gurtel kleiner vnd vnder
halb grösser. er gewinnet auch krüm czen vnnd
klein augen vñ stilt gern vñ ein aug ist im gro-
ßer dann das ander vnd synd auch gern lauffer
vnd lantfarer vnd boten Das ist gesprochenn
von krebs and ist zü geneigt dez mon mit syner

natur vnd lauffe vnd auch dem flegmatico.

Von dem zeichen des lewen Leo.

DEr lewe hat an des menschen gelidern das vnderteyl, des herczen vñ der leber vnd die adern die darüb synd vñ die sytē vñ dē rück vñ die siechtagē die an in geschehen Wenn der mon in dem lewen ist das ein zeichen von orient vnd ein vestes zeichen fures vñ collora vñ mannes natur ist, so ist gut wandlen vnd reden mit grossen herren als mit keisern kunigen herczogen fursten grafen bischoffen. Es ist auch gut anzüheben züwircken alß dz maß mit fuer wircken sol vñ was man will das langwerig sy Es ist gut gruntuesten anzüheben häuser oder burgen büwen vnd daryn züfaren. Es ist böß langwege anzuheben. nüwes gewandt schuy,

d. iij.

den negen oder anlegen wan kein gelück da by
ist. wan man wirt gern daryn geschlagen oder
stech. oder der man entpfahet andenr schaden
daryn an lyb an gut. vñ man wirt gern darynn
begraben. vñ des von gluck ist auch nach des
mons vnglück. wann der mon ist gluckhafftig
an dē hymeln so ist des vnglück dester minder
Ist er aber vnglückhafftig so ist das vnglück
dester grösser. Es trifft auch dye gern die sön-
derlich vnder dem mon vñ vnder dez lewen ge
boren synd ye doch sol man es vermydē wie es
doch vngelert lut nit vermyden. wann sy synd
wol vngelert die den büchern nit glauben vnd
wider die kunst stryttent. Es ist auch böß erczenien den magen vñ das yngeweid vñ die lebe-
ren vñ die lungen. es ist böß erczenie entpfahen
Wz man thün oder lassē sol so der mon ym le-
wē ist dz sol mā schir thün so der lew vfgat vñ
dz sol mā auch wissen vō allē zeychen wz gutt
oder böß ist. so der vō in dē zeichē ist dz ist au
ch gut vñ schad so es vfgat sūderbar. dauō so
spricht mā zühinderst in dē zeichē vñ dz tüt es

an sym vffganck. Der Leo gibt trůckne vñ heyſ
ſe zyt etwan ſo gibt er auch regen vnd nebel a-
ber das ist nit võ im ſelber. Wer vnder dẽ zei-
chen geboren wirt der hatt oberthalb der gür-
tel ein groſſen lyb vnd vnderthalb ein kleynen
lyb. Er hat auch ein wytten mund vnd kleyneſ
hare vnd ſchnöde des, auch ein groſſen bůch vnd
groß bein. Das zeichen ist zůgeneigt mit syner
natur dem planeten Saturno vñ dem flegma-
tico.

Von dem zeichen der iungfraůwen.

DAs zeichẽ virgo hat
an des menſchen ge
lidern den nabel vnd den bů
ch vnd vnderthalb des na-
bels. vnd was do mitten ist
võ heymlichẽ vñ inwẽdigñ
gelidern als dz ingeweid vñ
die gemecht vñ ir ſiechtagẽ. wẽ der mon ist inn
dem zeichen der iungfraůwen das da hat uber-

d iiij.

Das teil gewalt Das do heysset Meridies oder
sunder vnd Das der erden vnd melancolicē au-
ch fraüwen natur ist. wan es kalt vnd trückeun
ist so ist gut garten seen vnd ecker vnnd ist gut
alles züthun Das von erd werden sol vnd mag
wan in allen zwyfeltigen zeichē als synd sagit-
tarius piscis. Die gemein synd so ist gut züthün
was man gern zwyfeltig hat vnd was sich ge-
ren wol ergeben. Es ist auch gut hüßfraüwen
nemmen. witwen. vñ nitt iungfraüwen wan sy
vnfruchtber werden. oder geberen sy so gebe-
nen sy doch nit vil. Es ist gutt anzüheben weg
machen vnd nach kauffmanschacz züfaren ge-
gen dem teil des mittag. Es ist auch gut anczü
heben vnd wercken was man mit füwer werck
en sol. Es ist böß erczenie an den gelideren des
lybs dar über das zeichen gewalt hat. vnnd ist
böß die fuß erzenien Das zeichen gibt kalt vñ
trücken zyt vnd frisch vnd wint by der erdenn
vnd wolcken in den lufften on regen. Dye denn
nit einwenig regnet. Dz thut es an sym vfgang
Wer vnder dem czeichen geborn wirt der ge-

winnet ein breit antlucz vñ ein erbers vnd wirt
auch gyttig vnd manhafftig. er hatt ein wyttē
mund vñ synd im die leftzen nit züdick noch zü
dün vnnd hat ein gemüschte farb. nit züwysse
noch züschwarcz. vnd ist zügeneigt dem plane-
ten Jupiter mit syner natur vnd krafft vñ me-
lancoley natur als vor geschrieben stadt.

Von dem zeichen der wag. Libra.

DAs zeychen hat an
des menschen geli
deren vndertßalb dem na-
bel herab gegenn dem ge-
mecht vñ die hüft vnd die
nieren gelider. die grossen
daryn die nieren vñ dz ge-
mecht vnd allen iren siechtagen Wan der mon
ist in der wagen das ein zeichenn von occident
vnnd ein wandelbers zeichenn ist. das auch luf
tes blutes vnnd mannes natur ist. warm vnnd
fucht. So ist gnt weg anzühebē vñ nach kauff
manschacz faren gegen dem teyl occident oder

westen. vnd ist gut aderlassen vnd ist gut alles
Dz anzühebē Dz Der erden zügehört vñ vō erde
kōmet als ecker büwē vñ seen vñ sollichs Ding
vnd was langwerig syn sol. Das zeychen ist
warm vnd fuchte vnd vnderwylen regen. Es
gibt auch stillen windt so Der mon Darynen st
Darumb ist Den gut vff Dem wasser züfaren vñ
Das thüt es an seym vffganck. Wer vnder Dez
zeichen geboren wirt Der gewinnet ein gelych-
ches antlucz ein mittel gestalt. vnnd wirt er ein
mann so wirt er fraüwen lieb vñ ist es ein fraw
so wirt sy Den mannen lieb. Sie synd auch ge-
ren singer spunger vnd seyten spyler vñ myn-
ner. Sie synd auch geren spyler vnd Des spyls
meyster vnd ir mütwil vnd gelust ist vil an seyt
tenspyl vnd an gewandt sy synd auch an yn sel
ber weich. Vnd Die vnder Dem zeichen geborē
werden. Das synd schön lüt vnd rot vnder Den
augen vnd hübsch vnnd hand ein bein grösser
Dan Das ander vnd synd auch vil kundig. Das
zeichen ist zügeneigt Dem planeten venus mitt
syner natur vnd krafft vnd gelychet sych Dem

sanguineo mit syner complexion.

Von dem zeichen des scorpion

Das zeichē der scorpiō hat an dē menschē die schā an frawē an mannen vnnd was zū der scham gehöret vnd der vß ganck vnd die syechtagen die darzū gehörēt. Dē stem vñ in dē augē vñ der augē trübe vñ dz griß dz in der blater wirt. Wenn der mon in dem zeychen scorpion ist. das ein vestes zeichen ist vnd stet vnd das gewalt hatt vber das teil der welt geheissen septentrio oder nordwest. Das auch wasser flegmaticen vnd fraüwen natur ist. wen es kalt vñ fucht ist so ist es gut lassen Wen der mon in dem selben zeichen ist so ist es vnglückhaft an sünem fal. erczeni ist deñ gut zū nemmē vñ äders nit. Es ist nit gut über velt gen noch

Baume oder Burge vffstigen. auch inn schiff czü
gen. Auch ist bös erczenien zü der zyt die geli-
der so es gewalt vber hat. das soll man wissen
so es vffgat. also so der mon darinnen ist. Wer
vnder dem zeichen geborn wirt der ist klein vñ
magers lybs vñ vnderwylen wys. Er hat auch
ein klein spiczigs antlucz vnd klein augen lang
bein klein fuß. Sie sind auch vests mütes vnd
weniges lybes. gluckhafftig schalckhaftig vn
kusche vnd zorniges müts. Das zeichenn ist zü
geneigt dem planeten der do heisset Luna mit
syner natur vnd ist des flegmaticus art als na-
ch geschrieben stadt.

Von dem zeichen des Schuczen.

Der schücze hatt an
dem menschen die
vbrigen gelider als mann
etwã sycht ein meschẽ der
da hat sechs finger an ey-
ner hant vñ an der andern
auch. vj. vinger. Er hat au-
ch die võ naturlicher grös

erczenien vnd vert weg anzüheben vnnd alles
das angriffen das man gern bald volendet Dz
zeichen so der mon daryn ist gibt warm vñ fu-
cht vnd gutten windt vnd dan ist gut vff was-
ser faren. Wer vnder dem zeichen geborn wirt
der wirt hochfertig vñ übermütiges sinnes vñ
lernet auch gern vñ ist geneigt czühoher kunst
er ist auch bescheyden vñ gut zü vnderwysenn.
Die vnder dem zeichenn geborn werdent synd
auch schön lut, rot vnder dez antlucz. vñ habēt
em bein grösser dan das ander vnd synd auch
vil kundig. Das zeichen ist zügeneigt dez plane-
ten Jupiter mit syner natur vnnd dem sangui-
neo. Von dem zeichen des visch. Piscis.

Das zeichenn Piscis
hat an dem menschē
die fuß gar hinab vnnd iren
siechtagen. wen der mon yn
dem visch ist das zeichen ge-
walt hatt über das teyl der
welt Dz do heisset septētrio

oder nordwest. Dz auch wasser flegma vñ fraü
wen natur ist so ist gut hüß fraüwen nemmenn
vnnd fründtschafft zwischen den luten machen
nüwe müncz schlagen, golt vnd silber wechßlē
vnd ist alles gut zuthün das zü wasser gehöret
vnd sol vnd müß mit wasser volbracht werden
als vischen mülin machen oder vff dem wasser
faren vñ sunderlich gegen dem teyl septentrio
Es ist auch gut erczenien vnd kauffmanschacz
tryben vnd in der zyt ist nit gut die füß erczeny
en überal, vnd ist nit gut wircken was man mit
füwer wircken soll oder was man mit fuer müß
han. Das zeichenn so der mon darynn ist gibt
kalt vnd fucht zyt oder regen. Das selb vnd dz
vorderst thut es an synē vffganck Wer vnder
dem zeichē geborn wirt der hat einen getrück-
ten lyp vnd wyt vmb die brüst vnnd wirt kün
vnd freydig vnd übermütig vñ hat ein kleynes
haubt vnd wirbet vmb gut vnd gat im wol zü
handen Das zeichen ist zügeneigt dem planetē
Mars mit syner natur vnd ist flegmaticus mit
synem wandel. Das ist gesagt von den czwölff

zeichenn als die meyster der Astronomi schrybent.

Hye nach sagt der meyster Ptholomeus von den siben planeten wie dye iren lauff vñ ganck habent. durch die zwölff zeichen der Sunnen vnd iren naturen Vnd welchß kindt vnder yn geboren wirt. vnd was natur es entpfahet. vñ welch stund ein ygklicher planet regieret.

DIe siben planeten habent iren lauff vñ ganck hin der sich als die heydnisch meister schrybent das dye planeten regierent alle tag vnd stund nach einander. Vñ nennent darvmb ein ygklichen tag in der wochen dem planeten nach der da regieret.

Es ersten hebt Mercurius an vff
d dem sampstag zů nacht in der ersten stůnd luna die and. sa. die drit-

Jupiter die vierd. Mars die funfft. Sol die sechst. Venus die sibent. Mercurius die acht. Luna die nünd. Saturnus die zehent. Jupiter der eylfft. Mars der zwölfft also ist die nacht zwöff stunden lang.

Darnach kompt des suntags anhebung als die sun vffgat Sol Venus Mercurius Luna Saturnus Jupiter. Mars Sol Venus Mercurius Luna Saturnus. Dz synd auch zwöff stundt des sonnen tages. Also vindestu die syben planeten yn den syben tagen vnd nachtē in der wochē Auch ist züwissen der tag sy lang oder kurcz vō der sunnen vffganck biß zü der sunnen nidergang so rechet man zwölff stund vnd auch in einer yeden nacht. Vnd darumb wan die wysen arczet dem siechen ein trancke gebent oder den luten lassen wöllent so besynnent sy gar eben ob ein gutter oder böser regirer sy in der selben stund Vnd die guttē das synd die zwen Jupiter vnnd Venus vnnd diß zwen synd böß Saturnus vnd mars vnnd die anderen dry planeten die Son Mon vñ Mer

curius synd vnderscheidenn vnnd synd weder
böß noch gut an in selber. By den gutten synd
sy gut by den bösen böß das synd dye anderen
zwen planeten nit. wan was saturnus verderbt
mit syner boßheit das widerbringt Jupiter so
er regieret wan er syn widersach ist vnd wider
in ist. vñ was der mars verderbt mit syner boß
heit das widerbringt venus so der regieret. vñ
in der zyt so die andern dry regyerent die synd
weder böß noch gut.

Von Saturno.

Alt vnd kalt hiczig vnd vnrein.
Haß vnd nidt ich auch mein.
Also synd myn kind.
Die vnder mir geboren synd.

Saturnus.

SAturnus ist der öberst planet vnnd der gröst vnd der vntugenthafftest vnd ist kalt vnd trücken vnd ist genant Saturnus czü einer gelychnüß als die römer alle abtgöt by in hettent vnd sy anbettent vnd yn auch ir opffer gabent vnd brachtent ir ygklichem in syn tempel der dan in syner ere gemacht was. Vnd die Römer hiessen den selben got saturnus das ist also vil gesprochē by den römern als der höch-

ste, vnnd wen die römer also sprachen so saß er
inn dem öbersten thron des hymels, also das er
saß uber ander gött vnd in allen het zü gebyetē
vnd darumb so nanten die römer saturnus als
ein öbersten got vnd wen sy in wolten vmbet
war bitten, so thetten sy gar grosses bet vñ the
ten das ein iar vñ sprachent das er über alle gött
erhöhet wer vnnd darumb so solt man in so vil
zyt zymlichen bitten Wan der öberst got wolt
mer zyt vñ lenger gebetten werden dan die an
der gött alle sampt, vnnd was das yn vbermüt
den er an im selber het darumb er erhöhet was
über ander gött, dē wan in die römer ernstlychē
anrüffte so wurdē sy vō im erhöhet vñ wolt syl
ner herschaft geniessen wā wir lesē vō dē römē
rē wā sy in anruftē vō etlicher sach wegen das
sy denn küm darnach inn dem funfftenn iar er
höret wurden etwan yn dem dryssigsten iar o
der etwan minder. Wann nun der öberst gott
Saturnüs der vnder den abgötten der öberst
was als die römer sprachent vnnd der tregest.

Also ist auch der planet genant nach im von ei
ner gelychnüß wan vnder den syben planeten
so ist auch Saturnus der öberst vnd der höchst
in den hymeln vnd doch der tregst an sym lauf
Vnd darumb die lut nach dem planeten satur
no habent ein teil ir complex vnd synd sangui-
ney vnd auch flegmatici vnd die synd eines ho
hen müts. vnd fahend vill dings an vnd kunnē
noch mügen keyner sach vßtrag geben. Vnnd
wen sich saturnus mischt czü den die do heyß-
sent sanguinei das magstu da by erkennen. Er
macht dem sanguineo eyn langes antlucz vnd
dem flegmatico ein symbels antlucz. Es ist au-
ch züwissen als vor mals gesprochen ist. dz sich
die selben lüt vil vnderwindent vñ keyner sach
vßtrag gebent vnd synd auch hochfertig vnd
vbermütige lüt vnd meinent in sy niemant gely
ch vnd mügent nit fur sich selber. wan sy keiner
sach end gebent darumb synd sy alweg arm an
zytlychem gut. Vnd die sanguinei synd mit ey
nem langen antlucz vnnd thunt nit geren gotz
dienst. Aber die flegmatici dye synd götlich an

in selber vnd forderent gern gotz dienst. Vnd
darumb so vahent die meister kein ding an zü-
büwen an den stundē so saturnus regieret, wā
sy meynent es werd kümerlich volbracht denn
ob es in einer andern zyt wer an gehebt vnd nē
me auch kümerlichen ein vßtrag Saturnüs vñ
syn kind synd gewönlich räuber vnnd mörder
Vnd wen er regieret so ist gut reden mit übein
lüten. Der planet ist vnser natur veindt inn alle
weg vnd stat gen orient vnnd ist ein planet bö-
ser lut vñ vntugenthafter die mager schwarcz
vnd dür synd vnd ist ein planet der maß die nit
bert han vnd wyß har vnd die ir kleider vnsu-
ber tragent die kind die vnder saturno geborē
werdent die werden krum an dem lyp vnd sch-
warcz mit schwarczem har vnd hert har vff dē
haubt vnd wenig har an dem bart vnd mit ey-
ner schmalen brust vnd wirt hassig vnnd vntu
gentbafft vnd auch trürig vñ hört alle vnrein
ding geren. vñ tregt lieber vnsuber kleider dañ
schön. vñ ist auch nit vnkusch vnd mag nit woll
mit fraüwen wandlen vnd kurczwyl tryben vñ

hat auch von natur alle böß Ding ann im. Saturnus erfullet syn lauff ynn Dryssig iarenn vnd in funff tagen vnd sechß stunden. vnd von syner höhe wegen so mag man in gar selten sehen Vnd synd syn zeichen Der sunnen Der stein bock vnd Der wasserman Die synd kalt vñ trucken an ir natur vnd gelychet sych Dem Melancolico an syner nature.

Jupiter.

Tugenthafft vnd gutter syttenn bin ich.
Das wissent alle gemeinigklich.
Myn kind künnen schryben vnd lesen wol.
Maniger kunsten synd sy gern vol.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Jupiter.

DEr ander planet ist Jupiter vnd ist tugenhtafftig/ glückhafftig warm vnd frisch vnd ist etwan vil treg an sym lauff vnd höret den zü die tugenthafft synd vñ ist ir herr der mann dye groß dickbert habent vnd werdent nit kal. vnd wen er regieret so gat es den fraüwen wol dye mit knabē gend vñ ist gut vor furstē fried vñ recht suchē diser planet ist genät iupiter zü einer gelychnüß als die meister sagēt Es wz ein abtgot dē die römer vñ an

Der lüt hyeltenn fur ein got Der sy fast geweret
vnd in auch anrüfftent fur ein helffer vnd bera
ter vnd versüner wen die römer irez got nit syn
opffer gabent vnd er dan zornig wart vber sy
so baten sy den selben got Jupiter mit grossez
ernst vñ andacht vnd bracht en im auch syn opf
fer das er in hilff das sy wider zü den genaden
kemen mit dem got der über sy erczürnet was.
vnd al die weyl der got einer zornig was so tor
sten sy kein got mer anbetten dan den got iupi
ter. Darumb ist iupiter als vil gesprochen als
ein helffer nach der römer sytten. Wan als die
römer sprechent. so halff er sym sun Saturnus
das er besaß den obersten thron im hymelrych
vnnd darumb rüfften inn die römer ann als ein
helffer. Vnnd darumb Jupiter hatt syn com
plexion vnnd syn lauff mit denen die do heyß
sent sang uinei So es den selbenn gat nach irē
willen. so helffent sy den iren vnnd andern lut
ten fast vñ mögent sych arbeiten durch der lüt
willen vñ mögent auch ein mitlydē mit in habē

Aber von übermüt so sy ann inn selber hand so
mögent sy nymant nichts thün vnd zülieb brin
gen man bit sy dan ernstlich. Vnd darumb thu
man in auch als liebs sy wöllent auch vmb alle
ding gebetten syn als die römer auch Jupiter
batent das er in zühilff keme gegen den ande-
ren götten. Jupiter hat auch syn lauff mit dez
collerico. die helffent auch den luten vnnd den
yreu vnd thünt dem doch nit gelych vñ thunt
yr hilff heimlich vnd verborgen gegen aller me
nigklich vnn synd auch fast getrüwe frund vñ
doch nit öffenlich das kind das vnder dem pla
neten geboren wirt das wirt gutt messig vnnd
wirt ere vnd recht lieb han vnd hat geren hüb-
sch kleider vnd was do wol schmeckt vnd rein
ist das hat es gerē es wirt auch mit barmhercz
ig vnnd frölich Vnd Jupiter hat die zeichenn
der surnen. den schuczen vnd den visch Jupi-
ter erfullet auch syn lauff inn funff iaren vnnd
funff tagen.

Mars.

Zu stryt vnd vnseligkeit bin ich bereit.
Als ůch erzeügt myn kleydt.
Myn kunde machent manchen haß.
Sy wissent nit wie warumb oder was.

DEr drit planet ist Mars der ist heiß vñ trücken vñ glückhafftig böß doch mit messig in sym lauff vnd ist eyn planet zornigerlüt vnd die geren kriegen vnd toben vnnd kal

synd vnnd die krüß har han vnd wenig. vnder
dem planeten ist gut in den strit geen vß stelen
vnnd rauben vnnd brenden vnnd wunden dye
lüt. Mars ist ein böser planet. vnd also mars ge
nant von den wysen meystern zu einer gelych-
nüß. als mars von den vnglaubigen was genät
ein got des strytes. vnd wen dye römer wolten
strytten. So rüfftent sy mars an vnd brachtēt
im opffer in synen tempel vnnd furtent in auch
mit inen in veld vnd in land do sy dan strytten
wolten. Vnd als die meister sprechent so heys-
set der planet auch mars. darumb. wan so er re-
gnieret vnder den sybe n planeten. So sprech-
ent die meister. das des iares vil stryt vnd kriegk
müssen syn Wen nun mars in der sunnē ganck
gat so magt mā in seltē sehē wen er aber regnie-
rel so sprechēt die meister so magt mā in sehē ob
der sunnen so bedüt es groß niderlegüg vnder
dē adel. Also dz die herrē ritter vñ knecht des
selbenn iares nitt sollent kryegē wan sy ligent
dar nider aber des selbenn iares handt dye bu
rē gut kriegē wan all ding geent nach irē willē

Vnd darumb die kind so der mars regiret werdent fast strytbar. Vnd als vormals gesprochen ist wen man in siecht ob der sunnen so hat er etlich natur mitt den die do heissent sanguney wan sy synd gar strytbar vnnd verlierent doch vil vnd dick an iren kriegen vnd strytten. Wen man in aber siecht vnder der sunnen so hatt er etlich natur mit den die do heissent melancolici dye synd stilschwygent vnd strytter vnd gelingt in gar wol an irem kriegen vnd stryttenn vnd des iares so mars regnieret so regniret auch gewönlich ein stern der heysset Cameta. vñ in welchem land der stern wirt gesehen in dem selben land wirt an czwyfel grosse türe vnnd hunger wen man magt in nit in allen landen sehen wen er ist nider an dem hymel vnd nach bi dē mon. also das des mones schyn in vmb gibt das man yn nit wol gesehen magt. dē so die sun ist in dem zeichen das do heysset Cancer oder lewe vnd welche iares er regniret so ist auch gteren die sun vnd der mon brestbafftig. Wer vnder dem planeten geboren wirt der wirt rot

der gelider. Er hat auch semlich gelider als do
eyner eyns vingers oder einer hant czüwenig
hette von geburt oder von geschicht. er hat au
ch den gebresten der von denen kompt. Als do
ein hund oder ein wolff oder ein ander thier ey
nē ein gelid ab biß. Er hat auch die vō naturli-
chen gewechß. als warczen oder über bein vnd
semlich siechtagen. Er hat auch gebresten als
gelider die voneyn ander gestossen werden vij
wider züsammen gewachsen synd oder by ein-
ander sollend syn vij voneyn ander gewachsen
synd. Wan der mon ist in dem schuczen dz der
zwyfeltigen zeichē eins ist vij auch gewalt hat
über das teil der welt das do heisset orient das
fures vnd mannes natur ist. wan es heyß vnnd
trurken ist. so ist gut zwischen den luten frunt-
schafft suchen krieg vnd mißhellung vereich-
ten vnd eelich frauwen erwerben vnd antragē
vnd nit bestetigten wan es villycht nie stette be
liebe. doch belibt es stet. so wurden die frauwē
vnkusche. Es ist gut zü den adern lassenn gütt
baden vnnd gut weg anzüheben gegen orient

vnd nach kaufmanschacz züfaren es ist gut wz man wechßlē wil. was zü schiffung gehört als vischen vnd ecker büwen vnd sollich ding. Es ist böß vich arczenye geben. wann es über dye thier gewalt hat. Das zeichen ist heiß vnd trücken zyt so der mon dar in ist. Dz ist auch züwißsen an sym vffganck. Wer vnder dem zeychen geborn wirt der ist vß zeichnet mit den zeichen die vor genant synd. darzü ist er rößlet rot vnd vngetrüwe. vnd hat die fordern zwen zen breyter in dem mund dan die andern. Das zeyehen ist zügeneigt dem planeten mercurio mit syner natur vnd gelychnet sich dem colerico.

Von dem zeichen des steinbock.

Der steinbock hat an des menschen geli dern die knie vnd ir aderen vnd ir siechtagen. wen der

mon ist in dē zeichen capricornus Dz do gewalt
hat über das teil der welt das do heysset meri-
dian oder über das teyl das do heysset sonder
das auch ein wandelbars zeichen ist vnnd von
melancolei der erdē vnd fraüwen natur ist. wā
es kalter vnnd trückner natur ist so ist gut ecker
garten vnd wyngarten büwen vnnd alle ding
anzügrieffen das man mit erd volbringen müß
Es ist auch gut weg an züheben vnd nach kauf
manschacz czufarenn gegen mittag. es ist auch
alles dz zuthün das man schnelligklich volbrin
gen wil. on dye ding die mann mit namenn vß-
nimpt. Es ist böß weg an czüheben gegen dem
teil septentrion vnnd ist böß was man mit fuer
wircken sol. auch ist böß erczenie triben vnd las
sen. es ist böß die knie erczenienn das zeichenn
gibt kalt vnd trucken zyt. so der mon darynn ist
so gibt es wint by der erden vnd wolcken in dē
lufften am wasser vnderwylen nebel vñ vnder
wylen kein nebel. das selb thüt es auch yn synē
vfganck. Wer vnder dem zeichen geborn, wirt
der gewinnet ein klugē lyb vñ wirt doch rāyn

vmb sich vnd gewinnet vil hars. ein breites antzlucz. klein bein vnd redt gern mit im selbs. Dz zeichen ist zü geneigt der sunnen mit syner natur vnd gelychet sich den melancolico.

Von dem zeichen des wassermans.

DEr wasserman hat an des menschn̄ gelider die bein ab vn̄ ab bis vff die knoden vnd die aderen der bein vn̄ ir siechtage das ist der krampf oder geschwulst oder dye anderen siechtagen. wan der mon im wassermon ist das ein senfftes zeichen ist vn̄ das gewalt hat über dz teyl der welt occident oder westen. das auch lufftes vnd blutes natur ist. wan es heyß ist vn̄ sucht. so ist gut in hüser faren. hüß frauwen nemen. lehen oder ander mechtig groß ding züen pfahen. vnd ist gut ader lassen vnnd alle ding synd gut anzüfahen die man gern bald zü ein̄ gutten end bringen wolt. Es ist böß dye heyn

mit etlicher vinsternüß als die an der sunnenn
brün werden. nach dem synn so wirt das kinde
vntugentbafft vnschemig. Es wirt zornig ho-
chfertig vij macht alle weg krieg vnnd vnseld
vnder den lüten. vnd hat vnder der zwölff zey-
chen den wider vij den scorpion vnd ir complex
vnd ir natur. vij mars erfullet syn lauff in funf
hundert vnd dryssig tagen.

Sol.

Ich sag üch in kurczer frist.
Myn schyn über al planeten ist.
Myn vffganck gibt des tages schyn.
Myn vnderganck zeigt die stern vein.

Sol.

Die Sun̄ ist der vierd planet. Der ist heiß vnnd trücken vnnd ist lüstlichenn vnnd ist eyn ynflyssendes lycht vnnd liebet allen den die do lebent vnd in allen naturlichen dingenn. Es ist ein planet schön vnnd lüstlych lüchtende den luten vnd antlucz den mit allen erberen gedencken vñ luten wol ist die sunn ist ein kunigklycher stern ein liecht vñ ein aug der welt ist ergenant. vnd schynet durch sich selber vnd erlücht die andern stern vnd ist vnder den sybē planeten der miltest vnd zerteylet die zyt vnnd syn

lauff erfullt er in eim ganczen iar. Er macht au
ch den menschen wol zů lyp vñ syn antlucz ma
cht er im gar schön vñ wol geschaffen mit gro
ssen augen vnd mit einem schönen bart vnd mit
langem har vnd macht den menschen nach der
sel nach im glyssen vnnd macht in nach andern
sachen wiß vnd das man in gar lieb het. vñ ma
cht in künstrych vnd listig yn allen dingen vnd
nach dem planeten synd sy genaturet dye san
guinet. wan die selben synd gar begryeffen yn
allen kunsten vnd synd aber an götlichenn din
gen vnd artickln zwyfelhafftig vñ synd auch
vnkusche vnd werden lycht erzürnet vñ nimpt
bald ein end an yn. Das kint das daryn geborē
wirt des iares so die Sunn herr ist das wirt fley
sch holt ein schön antlucz. vñ groß augen vnnd
ein wyß farb mit ein wenig rots gemischt vnd
mit vil hores vnd bart schynet vß wendig gutt
vnd synd lut nach irem haubt. etlych sprechent
sy werden wyß vnd hassent die bösen. Die sunn
hat vnder dē zwölf zeichē dē leo mit sunr natur

Venus.

Myn bild ist frölich.
Mydt vnd haß stell ich.
Myn kind synd geneigt zů der vnlüterkeit.
Sy singen frölich an leit.

DEr planet venus ist kalt vnnd fucht auch glückhaftig vñ volbringet iren lauf in drihundert vnd .xliij. tagenn Venus ist ein guter gemeinsamer stern. vñ temperieret mars boßheit vnd hat ein wolschynende farb vñ schynt vnder dez gestirn gar miltig/

lich. Vnd ist als die sunn ansehende an iungen
luten vñ synd ir kinder gelb lüt. vñ auch vnku-
sch vñ die man die gern by dē fraüwen wonen
vñ auch geren fraüwē werck thünt. weñ venus
regieret so ist gut nüwe kleider kauffen vnd an
legen. Item weñ venus vor der sunnen gatt so
heisset er lucifer vñ wenn er nach gat so heisset
er vesper vnd venus macht den menschen einer
schönen person vñ mit grossen augē vñ macht
den menschen mit der sel wytschweyffent vnd
auch nach geistlychen dingen irrig. vñ synd co
lerici vñ hant syñ die do zwyfeltig synd vñ be-
lyben doch nit vff irem zwyfel an dē end douō
so synd sy vßgescheidē von den sanguinei. die
belyben zwyfeltig vncz vff das end. Wer dar
vnder geboren wirt der wachst nit zü lang mit-
telmessig vñ mit grossen augen vñ wirt senfft-
mütig vñ wolredent vñ züchtig vñ zücht sych
auch reinigklich vñ hört gern seytten spil vnd
tanczen der planet hat vnder den zwölff zey-
chen den ochsen vnd die wage mit ir natur vñ
complexion.

Mercurius.

Furyn ist myn natur.
Also bezeychnet myn figur.
Myn kind synd hübsch vnd subtil.
Was sy thünt das ist mit schneller yle.

DEr planet mercurius ist mit siner natur also kommet er zü einem gutten so ist er gut kommet er zü einem bösen so ist er böß. Mercurius macht den menschen entpfengklych an synem lyp vñ eyner starcken vñ herlycher personen vnd macht den menschen schön vnd mit luczel har vnd

macht yn nach der sel gar wyß vnd subtil vñ dz
er wyßheit gar lieb hat eins gutten sytten vnd
einer gutten red. also das er wolsprechent wirt
vñ doch nit vil redet vñ gewinnet vil fründ vñ
wirt gutes rats. vnd nach der wysen meister le-
re so gat mercurius der sunnen nach vnnd hat
eyn schyn den man selten sycht. darumb das er
der sunnen also nach ist die vnder dem plane-
ten Mercurio geboren werdent die gewynnēt
groß zen vnd werdent redsprechig. wyß vnnd
liecht by den luten vñ an der farb bleych vnnd
studyerent geren vnd synd stil vnd subtile vnd
wirt vil an in stan vnd synd gutes rats vñ hant
nit boßheit an in. Mercurius erfullet syn lauff
in drybundert vnd. xxxviij. tagen vñ die melan
colici synd gar geturfftig vnd eins gutten rats
vñ gerecht an in selbs vnd die luczel redent. vñ
auch alle ding heimlich volbringent vnd thūnt
vnd regieret vnder den zwölff zeychen mit der
iungfraūwen vnd mit dem zwilling vnnd mit
iren naturen.

Luna.

Merckent das myn figur.
Vlympt aller planeten natur.
Wissent auch das myn kind.
Vliemant geren vndertänig synd.

DEr Mon ist der niderst planet. Er ist kalt. fucht vñ tugenthafft Vnd ist herr aller fuchten dingk. vnd ist aller schnelst an synē lauff wā er laufft in einem monat als vil als do lauft die sunñ in einē iar Er fechtet auch an alle kalt lut die do flüssig synd vnd gesücht han vñ alle die böß fuchtigkeit an in han wan er regte

ret alle fuchtigkeit vñ aller meyst des menschē
vnd syn blut darumb ist nücz das wir syn lauf
wissen vnd in welchem zeichen er gang wann
es ist sorgklich wan mann syns lauffen nit war
nymmpt. wan er ist der nderst planet vnd als ein
rychter vnd aller planeten natur an sych züher
ein teil. vnd darumb müssen wir syn lauff meer
wissen dan der andern planeten. wann sy alles
das regierent das in vns ist der mon macht dē
menschen wytschweiffig also dz er nit mag be-
lyben an einer stat vnd macht in vnderwylenn
trürig vnd doch mer frölich vnd macht dē mē-
schen ein krum nasen vnd mit krümmen nasslö-
cher vnd macht in gar fuchter natur vnnd dye
heissent flegmatici. vnd synd doch gar treg vñ
der selb mensch hat zu aller zyt vngelych aucte
also das eyns grösser ist dan das ander. Vnnd
luna erfullet iren lauff all monat. vnnd erlucht
die nacht vnnd entlenet iren schyn von der sun
nen als hie nach geschrieben stat. vnd die kind
die er macht die werden gewönlich knaben vñ
hat gar vil gemeinschafft mitt dem menschenn

vmb die nehe so er hat von vnd mit der sunnen
vñ wan der mon regieret so ist nit gut an züfa
hen/weder büwē noch keynerley sachen. wā es
ist vnstet vnd vnbelyblych. vnnd der mon ma-
cht den menschen bleych vnd flecket vnder dez
antlucz vnd macht in gar vnsynnig. also das er
zornig vnd böß wirt vnd ist das von synes wā-
delß wegen. Es ist züwissen das der mon ist in
eim ygklichen zeichen eins monats drithalben
tag. Vnd hat vnder im der zwölff zeichen den
krebs mit syner natur vnd complexion.

Von der planeten lauff vnd ir natur.

Es ist züwissen vō den syben planeten
vnd ir naturen das es gott also geord-
net hat der ob dez gestirn ist. Also welcher pla
net einem stern aller negst gat. von dem selben
stern entpfahet er syn natur. semlich stern syn d
kalter natur. etlych nasser. etlych trückner etly-
ch heisser dye selbē natur zücht der mensch vō
dem gestirn. Etlycher mensch ist kalt vnd trü-
ckner natur der selb schwyget geren vnd ist ein

vntrüwer mensch. Etlich kalter vnd nasser natur Die redent vil vnd synd vnuertregenlich etlych synd heiß vnd trückner natur Die synd gechmütig vnd kün vnd hant geren vil wyb vnd synd doch an der lieb vnstet. Welcher heisser vñ nasser natur ist der ist der besten natur. Der ist gern milt vnd ere gyttig vñ hat fast lieb die fraüwen vnnd ist stet an der lieb. Der mon ist der allermynst vnder den sybenn planeten. Er laufft auch aller niderst by der erdenn. Dauon so rycht sych die welt alle nach dem mon. Cometa ist ein stern der selb stern erschynet nymmer dan so sych das rych verwandlen wil. Den steren sol mann kyesenn oder ansehenn das er den schyn võ im selber schynet als der mon der stern laufft nit vnder andern stern Dye bücher wöllen das er ein liecht sy das got mitt sym gewalt entzundt hat in den lufften.

Von der Sunnen lauff durch die zwölf zeichen.

Welcher do wil den lauff des morgens recht wissen. der müß zü dē erstē wissen wie die sunn durch die zwölff zeichen lauff in eim iar. durch alle zeichen vñ belybet in einē ygklichen zeichē xxx. tag. Es synd auch zwölff zeychenn. Aries Thaurus. Gemini. Durch die zeichē lauft der mon in eim monat vñ durchlaufft alle zeychen in. xxx. tagen vñ belybt in einem ygklichen zeychen drithalben tag. Vñ durch den lauff diser zeichen so kommet der mon zü dem zeichen do dā die sunn in ist. vñ wirt mit dē vereinet. so heisset den der mon inbrünstig. Wann do endet sy iren lauff. Wenn aber der mon scheidt von der sunnen zwölff graden. das gebirt an den hymelen. lvj. mylen so vahet er an zü luchtē vnd wirt gesehen von den menschen. vñ nympt auch syn liecht von der sunnen. wan er alweg gelych yn einer grös ist. aber wen er inbrünstig wirt mitt der sunnenn so magt man syn liecht vor der sunnen nit gesehen.

Von den siben planeten wie sy regierent nach des mones schyn. vnd wie sy alle wetter gebent

¶ Wiltu wissen alle zyt regen oder schöne des iars. so wart in welcher stund der mon inbrünstig kum an den hymel. in welcher stund tages oder nachtes. so wart welcher planet regier vnder den syben planeten.

Sol.

Ist das die sunn regieret so wiß das der monet wirt heiß vnd dür nach den vier zeichen des iares. wan des planeten furer ist der lewen vnnd des natur ist als der lewen.

Luna.

Wirt das nüwe in dem planeten Luna so wirt der monat windig vnd dürr vnnd auch ein teil regen. wan syn furer ist der schücz der ist fucht vnd kalt als das wasser.

Saturnus.

Wirt aber das nüwe in dem planeten saturnus so wirt der monat heiß oder kalt nach dem iare vnd halb regen wan syn furer ist der steinbock

vnd der wasserman wan der steinbock ist gena
turt als das fur vñ der wasserman als der lüfft
vñ ist Jupiter gemischt vff beid sytten.

Mars.

Wirt dz nüwe in dē planetē Mars so wirt ein
teil regen vñ ein teil dürr, wann syn furer ist der
wider vnd der scorp wan die natur des widers
ist als dz fuer vñ der scorp als das wasser.

Mercurius.

Wirt dz nüwe in dē planetē mercurius so wirt
der monat vil regen wan syn furer ist die iung-
fraüw vnd der zwylling wann der zwylling ist
kalt als der lüft vñ die iungfraüw als die erd.

Jupiter.

Wirt dz nüwe yn dem planeten iupiter so wirt
der monat halb trücken als dz fuer vñ halb ge-
mischt mit wynd vñ mit regē wañ syn furer ist
der schücz vñ der visch wann der schücz ist als
dz fuer vnd der visch als das wasser.

Venus.

Wirt dz nüwe in dē planetē venus so wirt der
monat seer heiß vñ dürr oder kalt vñ dürr, wan

syn furer ist der ochß vñ die wag, wan die wag ist als der wind vñ der ochß als die erd, also ist der monat gemischet võ beiden von wasser.

Von den übrigen kõren der hymel vnd von irem lauff vnd naturen.

Es hieß got Abraham das er sehe die hymel vnd ir gezierd. Der hymel sol vns gott ermanen vñ syn gezierd syn almächtikeit. Die zwölf zeichen sollent vns andechtig machen der ordenung syner gute vnd syner ewigen wysheit Es synd eylff hymel mit den siben planeten dz synd. vij. kö: der hymel. die alle die vier element habent vmgeben vnd beschlossen. Vnd fahet hie nach anzüsagen von dem achten hymel. wā von den planeten vnd ir natur ist vormals gesagt.

Der acht hymel heysset das firmament.

DEr acht hymel heysset das firmament an dem hymel stond die andern stern al mureinander an die syben stern vorgenant das gestirne hat manigfeltige krafft von natur ygliche stern nach syner natur vnnd art vmb das

Ding das vß dem erdtrych wachsset vñ dañ so wachssent mangerley krüter vñ blumen vff der erd die niemant gezelen kan. Also synd auch mangerley visch vnd thyer. Vnd das kommet als von der manigfeltigkeyt des gesturnes an dem hymel.

Der nündt hymel. heyst primum mobile.

Er nünd himel heisset primum mobile. Das ist die erste bewegnuß. Der gibt die bewegnüß vñ dē vmbganck den acht hymeln vō den ich gesprochenn han. vñ das geschicht darumb das die stern alle haben ein wirckunct nach iren naturen in den elementē. wan ein ygklych ding rücht vß synem geschmack so es wirt bewegt mer dan so es yn rüe ist dauon stund dz gestirn still so hette er kein wirckung in den elementen

Der zehend hymel ist der Cristallen.

Er zehend hymel ist gely ch den cristallen an der na ture vñ dem wasser wann er ist über al maß kalt vnd fuchte vñ warm. Das der hymel ob den andern nitt wer. Das er ir hicze miltet mit syner keltin so verschwind der schnell lauff der nünd hymeln darumb das die fuchtigkeyt der elemēte zümal icht verschwind. Darumb so hat got den nünden hymel geben ein stetē vmb ganck das die kelt des czehenden hymels die hicz der nünd hymeln zümal icht erlösche.

Der eylfft hymel ist furyn.

DEr eilft hymel der ob in allen ist der ist furin in dem got selbs rychnet, mitt den nein kören der engel vnd mit allen menschenn die in syn genadē erfunden werden. Der himel ist weder heyß nach kalt. We der fücht noch warm. wan er ist erhöcht über alle sollich lyp ly

ch eigenschafft, wann kein gebrestlicher czüfal
mag in nit berüren. Er ist dauon furyn genant
wan er lüchtet als das luter fure vnnd doch nit
brennet, wan er die geyst enthaltet die entzun-
det synd in der min der warheit wan er luchtet
in dezlycht der lüterkeit. Dis sy genüg gesagt
von den hymeln nach der warheyt gesprochen
Als es in den naturen ist nach den neün erstenn
hymeln vñ als es in den glauben nach den iun-
gsten zweyen hymeln ist, vñ in dē so sol der mē-
sch gedencken wie löblichen ym got darynnen
erzeigt ist. Syt alles das in den elementen lebt
von der krafft der hymeln flüsset vnd auch ge-
flossen ist do by merck des menschen sel die inn
dē lyp lebt in dez öberstē hymel gewürczelt ist.
Syt das lauß vnnd graß krüter vnnd blumen
als hoch her kommē synd, wer ist der geist der
al'e ding gebildenn vnnd erkennenn mag so vß
hoher rycheyt geflossenn wann in dem vßflüß
ist so hohe art das kein mensche überdenckenn
mag. Da by gedenck war zü du syst beschaffen

Fur war wissent das in dem firmament zwölf
zeichen synd. das synd zwölff teyl des selbenn
hymels mit dem gestirne das an dem selben hy
mel stat. des selbigen namment die meister also
war vnd sahent das die sun vnd ander planetē
in einem teil des hymels hetten ein andre kraft
den in dem andern. Vnnd dauon so gabent sy
eim yeden teil des firmaments ein namen vnnd
ein gelychnüß ems thiers als vor gemelt stadt.
Der hymel ist symbel ann im selbs vnnd
laufft die sunn in das gestirn vñ laufft
sunst kein gestirn die straß die das ander lauft
So dye sun laufft zwerchs so lauft dz gestirn
die ander strassen. vnnd lyeffen sy ein strassen.
so irten sy einander das sy alle zerbrechent. als
verr ist von der erden biß ann den mon Also ist
drystund verrer von der sunnen vncz an dz ge
stirn. Dauō hat das gestirn allermynst kraft wā
es dem hymel allernegst ist. Was die sun kraft
hatt das hatt sy von dem gestirn Der strassenn
synd zwölff an dem hymel do dye sun in laufft
über iar. die selben strassen heissent vns dye bü

cher die zwölff zeichen dz synd die zwölff mo-
nat. ygklicher monat wandelt sych vnd die sun
nach dē zwölf zeichen dz in der strassen lauffet
das hat gott durch das beschaffen wann lüffe
die sun tegklich in einez zeichen es verwandelt
sych nymmer darynn das iare. So hetten au-
ch nimmer weder tag noch nacht weder sum-
mer noch winter. So die sun nit kompt vß den
zwölff zeichen vnnd doch die monat nit glych
synd. Das ist darumb in welchem planeten die
sun laufft nach dem wandelt sych das zeichen
des selben planetē. Darnach welcher natur dz
gestirn ist das dem planeten aller negst gat vn
in dem zeichenn lauft nach dem teilet sych der
mon.

¶ Von den vier complexion.

Melancolicus.

¶ Vnser complexion ist von der erden rych.
Darumb syen wir schwermütigkeit gelych.

Die complexion natur die
der mensch an im hat der
synd vierley. etlycher hat
zwo. etlycher dry. etlych-
er vyer. Doch nympt die
ein überhant. Das ist der
mensch aller meyst. vnnd
kein mēsch hat eine allein. Doch schriebet man

vns züm ersten von dem melancolico. Vnd der
wirt gelycht dem erdtrych wan die erd ist kalt
vnd trücken als die zeichen der ochß die iungf-
fraüw vñ der steinbock. aber die kelte vnd trü-
cke die übertreffent in im. Doch ist er doch dē
selben zeichen zügeneigt mit allen sachenn. Er
wirt auch gelycht dez herbst wann der ist kalt
vnd trücken. wan zü der selben zyt die sunn von
vns gat am hymel yn die wintrige zeichen. Er
wirt auch gelycht dem alter wann so der men-
sch alt wirt so vahent an syn arbeit syner syech
tagen vnd das ist so der mensch wirt lxx. iar alt
Vnd darumb so spricht der David im psalter.
Ist der mensch wolmügent so er. lxx. iar alt ist.
so müß er doch arbeit vnd schmerczen lydenn.
Zu dē anderē mal ist züwissen dz der melācol-
cus ist forcht saz vñ mit gedurstig wā er mägelt
sachen der gedurstigkeit dz ist werm das aber
werm sy ein sach der gedurstigkeyt dz ist offen-
bar an dē heissen thirē als an dē leo der do eyn
gedurstiges thier ist vō der hicz wegē die er an
ün hat.

¶ Zu dem drytten mal ist czüwissen das der melancolicus ist treg vñ eins tregen lauffs wan er ist einer kalten natur wan die kelt die in im ist die machet die gelyder trege vnnd strecket dye gelyder, also das sy werden vngelychig so macht die werme dye gelyder an dem menschenn ring zülassen. ¶ Zu dez vierden mal ist züwissen das der melancolicus von der eigenschafft wegē der kelte, ist hessig, trürig, vergesnig, treg vnd vnbehend. ¶ Zum funfften ist der melancolicus von syner eygenschafft wegenn das er wenig begert vnd luczel vnnd er mag auch nit vil. Er begeret luczel von syner trürigkeyt wegen vnd mag luczel von syner kelt wegen. Vñ gelychet sych auch dem planeten mars vñ der sunnen.

Flegmaticus.

¶ Vnser complex ist mit wasser mer gethan. Darumb wir subtilikeit nit mügen lon.

DEr flegmaticus wirt gely
ch dem wasser wann das
wasser ist fucht vnnd kalt
wã der flegmaticus gely-
chet sych auch den zeichẽ
dem zwilling der wagdẽ
wasserman vnnd dem vi-
sch mit syner natur. ¶ Zu dem anderen mal
nemptwar der eigenschaft des flegmaticus dz
die synd stumpffes syns vñ schlaffend vil vnd
synd treg vñ spawent vil vñ synd grob mit rẽ
synnen vñ synd feyst vñ weyß vnder dem ant-

licz vnd trybent geren seittenspil. Vñ gelychet sych auch dē planeten venus vñ dē mon mit irē naturē|

Sanguineus.

¶ Vnser complexion synd von lustes vil
Darumb hochmütig sy wir ane zil.

Er Sanguineus ist milt darumb wan er ist hyczig vnd fuchte darumb synd die lute fast kranck vnnd siech wan sy synd kalt von der eygenschafft der kelt die sy zü ir züher vñ vō der

eigenschafft der hiczigkeit das sy alwegen ster
cken. ¶ Zu dem andern mal wirt der sanguin-
neus gelycht dem glencz. wann dye zyt ist kalt
vnd fucht vnd darumb ist zůwissen dz die san-
guinei complex ist aller leblychest vnd langwe
rend. wan das leben ist in dem herczen vnnd in
den fuchtenn. Der sanguineus ist mer geneigt
zům spil vnnd zů bůbery dan der melancolicus
vnd flegmaticus vnd ist geneigt gewönlich czů
lere wan syn geist synd subtil. vnnd mügen ein
ding bald begryeffen aber sy lygen den dingē
nit ernstlich ob als flegmatici vnd melancolici.
Sy synd mit buler vnd buleryn vñ frölich vñ
lachen gern vñ synd rot vnder dem antlncz vñ
singent gern vnd synd etwas kün vnd hand vil
fleisch vñ synd frech vnd tugenthafft vñ synd
zůgeneigt Jupiter.

Colericus.

¶ Vnser Complexion ist gar von fuer.
Beßlaßen kriegen ist vnser abentuer.

Colericus.

Er colericus ist milt, wan die fuchtigkeit entzündet im das blut vmb dz hercz vnd macht im ein gilb vnder dem antlucz vnd darumb so synd dye Colerici gar gedürstig vō der hicz wegen by dem herczen. Der colericus wirt auch zü der summer zyt gelych wan dye zyt heyß vnd trücken ist also ist auch der colericus heyß vnd trücken. vñ wirt auch gelych der vntugēt

Auch wyß das dye complexion colora ist dry-
ualtig. Die erst ist hiczig vnnd die lut hand eyn
bilches antlucz. vnd synd fast durstig vnd mü
tig. vnd wen sy trünck'en synd so erschrecken sy
die lut gar lychtigklichen Die ander ist vnd die
hand ein rot antlucz gemischt mit der gilb vnd
die synd kundig vñ auch fast zornig vñ schwä-
ger an dem lyp vnd vmb sych nit groß vñ synd
dürr vnd durch rot vnder dem antlucz vnnd an
den back'en vnnd gewonlych brün an dem lyp
vnd anderßwo vñ auch nit alle colora gelycht
sych mit ir natur dem planeten Mercurio vnd
Saturno vnd auch iren zeichen das ist der wi-
der der leo vnd der schücz.

Von dem kalten magen vnd von der lebern
sucht vnd von andern siechtagen vnd in welch
en tagen des iars sy verbotten synd zülassenn
oder nit.

Er ein kalten magen hatt
vnd leber sych ist. Der sol
nit lassen in der kalten zyt
noch yn der grossenn hicz,
noch nach der vnmessigē
vnkuscheit. oder nach der
grossen arbeit vnnd auch
nit noch dem wasser bad kurczlichen. Es soll
nyemant lassen nach allem dem das den lyp be
wüsten mag oder hiczigen.

¶ Nymant sol lassen in den tagē die hie nach

benennet synd. wan Douō kompt grosser schad

¶ An dem ersten tag des Genners. wer dann losset der stirbet oder wirt krempffig oder verlürt das gesycht in dem iare oder die synn oder wirt rüdig.

¶ Wer lasset am achtendenn kalend des Hornung der stirbt oder wirt krempffig oder ynn schlecht das perley.

¶ Wer lasset am achtenden kalend des merczen der stirbt oder gewinnet den krampff oder in schlecht das perley.

¶ Wer lasset am lesten kalend des aprillen der stirbt zühant oder über vier tag darnach.

¶ Welcher lasset ann dem andern nonas des meyes der stirbt oder wirt vnsynnig. oder gewinnet die schwindelsucht.

¶ Wer lasset am drittē tag des brachmonats der gewinner die schwindelsucht oder die gelsucht.

¶ Wer lasset ann dem dritten ydus des wynmonats der wirt tötet oder aber gewinnet die durre gesycht in eim stunckenden schweiß.

Welcher lasset an dem dritten nonas octobris
der stirbet oder gewinnet den krampff.
Wer lasset am dryzehenden kalendas nouem/
bris der stirbet oder wirt rasend oder wütig.
Es spricht meister peter iulianus vō der lessen
das die zū aller zyt gutt ist in dem iar wann der
mensch merckt das die natur überladen ist mitt
überflussigkeit des bluts. wan es ist die best les
se so die notturft es begert. es sy die zyt verbot
ten oder nit oder ob der mon sy yn einez gutten
zeichen oder nit nüwe oder alt.

¶ Hye nach stadt beschrieben yn welchem zei
chen es besunder gut lassen ist vnd zū welchez
gelyd man nicht lassen sol.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

SO Du lassen wilt zü der aderen, so soltu
mercken das do synd vier zeychen ann
den besunder gut ist zülassen Dz ist der wider
Wag. Schücz. vñ wasserman. Auch synd vier
gemein zeichen die synd weder gut noch böß.
Der krebs, steinbock. Jungfraüw vnnd visch.
Vnd synd vier zeichen die böß synd. Der ochß.
Scorp. Zwilling vnd Leo. Auch hüt dich dz
Du nit lassest zü dem geld das das selb zeichen
bedüt. wan die meister sprechent das es gar er-
schrecklich sy. ¶ Der wider bedut das haubt
Der ochß den halß vnnd die kelen. Der zwilling
die arm hend vnd schulter. Der krebs die brüst
magen rip die nyeren milcz vnd lungen. Der leo
das hercz sytten vnd rück Dye iungfrauwe den
büch vnnd das yngeweid. Die wage die lenden
vnd nabel. scorp die scham. schücz diech Stein
bock knie. wasserman schynbein Visch die fuß
Item hüt dich das Du nit lassest wan sych das
nüwe anzündet von der sunnen oder wann der
mon ist vol funfftag vor oder nach. es sy dann

seer not so magstu lassen zü aller zyt.

¶ Von den vier lessen in dem tar als die natürlichen meyster beschrybent. an den besunder gut lassen ist.

Der erst tag an sant Blasius tag. ¶ Der ander vff sant Philippus tag vnd Iacobs tag. ¶ Der drit an sant Bartholomeus tag. ¶ Der vierd an sant martins tag. Auch so thünd ein teil meister darzü Sant veltins tag sant stephans tag. Vnd also weren der lessyn sechß. Darzü beschrybet vns der meyster Bartholomeus in dem Bücß Centiloquio. Das ein ygklych mensch das über. xx. iar ist lassen solle in den nach geschrieben tagen:

¶ Der erst ist der xvj. tag im merczen ann dem rechten arm vmß der gehörnde willen.

¶ Der ander ist der .xj. tage im aprillen an dem lincken arm vmb der gesycht willen.
¶ Der drit tag ist der funfft oder der sechs yn dem meyen. an eim ygklychen arm vmb dz ritten willen. Auch hüt dich zülassen vff die nach geschrieben tage.
¶ Das ist vff den .xxv. tag des merczen.
Vnd vff den ersten tag des angusten.
Vnd vff den letsten tag des dritten herbstmonats. In disen dryen tagenn sol weder mensch noch vich lassen. Auch soltu wyssen das alle adern die zü dem haubt gond die magt man lassen nach essens. Vnnd alle adern der arme solle man nüchtern lassen.

¶ Wye oder wo man lassen sol fur ein ygklychen gebresten so eynem menschen wee ist inn dem lybe.

MAn solle das mercken wan der siechtag eins ygklichen menschē nüwe ist so soll man den siechtagen lassen lygen vnnd ann der andern sytten lassen dar an im nit we ist: merck aber wenn ein mensch siech ist oder kranck dez sol man nit lassen ynnerthalb. dan vor essentz. Wirt aber der mensch von lassen kranck oder siech. so sol man im nit lassen wan es bedüt das

Der mensch des blutz czüwenig hat. An lassen
zu der adern sol man vier ding mercken. ob der
mēsch oder der siech lassens gewonet hab. ob
er iung oder alt sy. Vnnd ist der mensch czü alt
oder zükranck so sol man im nit lassen es sy dan
das der harn rot sy vnnd die adern seer schla-
hend Ist die zyt zü heiß als in dem augst. so sol
man im nit lassen wan der mensch wirt von dē
schweiß vnnd vbriger hicz krēcker. Mag aber
der mensch lassen mit gemüdt so sol man in se-
czen an ein kul stadt die mit weid vnd mit rosen
wol bestecket sy. Dz im die hicz nitt schade. man
sol auch nit lassen so der mon nüwe ist. wann so
synd die lut kranck vnd hand wenig blutes yn
dem lyp. als du sycht an dem möre das nemmet:
ab so der mon nüwe ist.

¶ Von allen aderen der menschen wie man sy lassen sol vnd war fur es gut ist vnnd nücz das vindestu an yder ader sunderlychen als die geschriefft eigentlich vßleget vnd wyset.

Der meister Almansar spricht die menschen die groß adern hand vij rot lut die sollen lassen czü der adern wan sy hand vil blutz vij füchtigkeit. wer dē athem vnsanfft züber der sol lassen an dem lincken arm zü der meng adern. Ist

Dir an der rechten sytten wee oder an dem lyp, so soltu lassen an der lebern adern an dem rechten arm. Ist dir wee an dem rücken, so laß ann der rücken adern oberhalb der lenden.

¶ Von dem lassen vnd den adern.

Das lasysen sol grosser syn im winter dan im summer Laß im summer an dez rechten arm vnd im wynter am lincken. ¶ Die erst adern an der stirnen ist gut lassen fur augengeschweren vnd fur den grossen schmerczen des haubtes, fur vnmacht vnd fur ein tobig hirn. ij.

¶ Vnwn merck zwo adern gand von dem schlaff an beiden sytten des haubts, do sol man lassen fur die sucht der oren vnd fur den fluß der augen. ¶ Die, iij.

¶ Zwo adern an dem hindern haubt die soll man lassenn denen das hirn gespalten ist vnnd fur alle sucht des haubts. ¶ Die, iiij.

¶ Zwo adern vnder der züngen, die soltu laß

sen fur den fluß des haubts vnd gebresten der
czen vnd geschwer des hirnes vnd der keln vñ
fur den hüsten vnd den geschmack des münds
Item ein adern vnder dem kyn do laß fur die
geschwülst der wangen vñ denen die brüst ge
schwollen synd vnd fur den fluß der nasen vñ
rüden. ¶ Die. v.
¶ Zwo adern an dem hals die sol man lassen
fur die geschwülst der kynbacken vñ fur vbrig
robtzen vnd fur den bresten des herczen.
¶ Die. vj.
¶ Zwo adern an dem gümen synd gut zülaß
senn fur die bülin des antlucz vnnd den grind
des haubts.
¶ Die. vij.
¶ Die adern vff dem dummen. soll man lassen
fur die sucht des haubts vnnd den blut ganck
vnnd die bülin vnnd fur ander gebrestenn des
haubts. ¶ Die. viij. vnd. ix.
¶ Die mittel adern ann beiden armen czü dem
herczen. Lungen. Milcz. Vlieren. vnnd zü dez
athem. ¶ Die. x.

¶ Zwo haubt adern vff ydem arm vnd heis-
sent Cephalica vñ gand den mannen von dem
haubt vñ lygent oben in den armen vnd wirt
sy recht geschlagē die ist gut fur die fulnüß des
haubtz vñ zů dem herczen fur alle zeher der au
gen vnnd den schmerczen der brüst die sol man
schlahen vff Ambrosij. ¶ Die.xj.
¶ Zwo mittel adern heissent zů latyn die me
dian vñ ligent mitten vber dye arme wer sy re-
cht schlahen kan so macht sy dye wunden heyl
vnd ist gut fur das hercz leidt vnd bringet den
menschen zů vil klugheit vnnd ist gut fur allen
schmerczen der gelyder des magen der ryp vñ
der sytten die adern sol man lassen an sant lau-
rentius tag. ¶ Die.xij.
¶ Zwo aderen an ytweder sytten des armes
vnd heissent epatica vñ wer sy recht schlahenn
kan So ist es gut fur alle fülnuß vñ schmerczē
der leber vñ der rippe des magen des milcz vñ
das flyessent blut vß der nasen vñ das stechen
an der sytten. die sol man lassen in dē meyen an
des heiligen krucz tag. ¶ Die.xiij.

¶ Die milcz adern hatt den ton von dem milcz
vñ vō der lungen. gut fur feulyn fur das hercz
stechen vnd bōß fuchtigkeyt vñ geschwer des
atems. die man schlahen mag wan man wil.

¶ Die. xiiij.

¶ Zwo adern vber die lenden synd gut gelas
sen fur allen brechē der gemecht. vñ des steins
in der blassen vñ der geilin der nierē vñ fur die
bulen vñ die wassersucht vñ fur dz gegycht in
dem rucken. ¶ Die. xv.

¶ Die zwo adern vff dem nabel ist gut lassen
fur die geschwülst der gemecht. vñ fur das ge
gycht vñ fur grymmen vñ fur den harmsteyn.

¶ Die. xvj.

¶ Ein adern vornen vff dē zagel die sol mann
lassen fur den rysenden stein vnd fur dē zwang
der gemecht. fur die wassersucht. ¶ Die. xvij.

¶ Ein ader vndē an dē zagel die sol man laßen
fur dz gryen vñ fur die geschwulst der geme
cht vñ fur die wassersucht. ¶ Die. xviij.

¶ Zwo adern ann ytweder sytten der schyn
bem ist gut fur die wassersucht lassen ob sy vor

der blassen ist vnd fur die zertenung der adern
vnd fur die meselsucht da von der mensch syn
farb verluret vñ wirt im wider. ¶ Die.xix.
¶ Zwo adern vnder den knyen an byden bey
nen die sol man lassen fur das we der derm vñ
grymmē des bůchs vñ geschwůlst der bein.
¶ Die.xx.
¶ Zwo adern oben an dē knodē vff beidenn
beinen die soltu lassen fur blatern vñ fur die rů
den der bein. ¶ Die.xxj.
¶ Zwo adern inwēdig dē wadē synd gut zů
lassen fur die sucht vñ fur ander gebresten des
lybs. ¶ Die.xxji.
¶ Zwo adern an beiden enckeln synd gut zů
lassen fur dē sand in der blassen der vō der len
dē kompt vñ sunderlychē frawē ist das nůcze
denn die do nit geremiget synd nach der gebůrt
vñ denen ir zyt nit kompt noch enthabent zů re
chter zyt. .Die.xxiij.
Zwo adern by dē knodē vffwendig an beidē
beinenen synd aller nůczest fur die sucht das rů
ckes der lēdē der nierē des yngeweides vñ fur

geschwollen vnd geschweren oder von naturlichen gelider an fraüwen oder ann mannen. fur hindernüß des harnes vñ sol man die ester dicker lassen vñ nit zů vil. wann man gelassen hat so sol man nit schlaffenn noch kein arbeit thůn noch zů vil essen. man sol essen brot das frisch sy vñ frisch eyer vñ hüner vnd auch die briehe vñ alles dz lychter dauwung ist.

¶ Die. xxiiij.

¶ Item ein ander fur den flüß der augē vñ der augschweren vñ flecken vnd schweren by den beinen vñ fur den steyn vñ für den fussel an dē schynbein vñ wo ein fraüw ir zyt nit enhat die kommet ir dauon.

¶ Die. xxv.

¶ Zwo aderen heissent salsoca dye sol mann nit schlahen. dan wer sy schlahet dez gat die sel lachent vß.

¶ Die. xxvj.

¶ Zwo adern an ytweder sytten an dē kleynen zehē synd gut zůlassen fur die gesycht der lendē vñ der blassen vñ der mutter vñ fur das perlei vñ ander böß flüß

¶ Die. xxvij.

¶ Ein ander am end des rücken dye sol mann

lassen fur die sucht der lenden vnd sterckt auch den rücken. ¶ Die.xxviij.

¶ Zwo adern zwischen den kleynen vingern an beiden henden gut fur ein verstopt brust vñ so eins nit gelangt züessen vnd die sucht vñ fur al bös ding des milcz. ¶ Die xxix.

¶ Ein ader vff den elnbogen an beyden armē gut fur alle sucht des haubts vnd den flüß der augen vñ die sucht der oren. ¶ Die.xxx.

¶ Ein ader an dez rechten arm die heysset pulmatica die laß fur den hüsten vnd fur alles wee des herczē vñ lebern. ¶ Die.xxxj.

¶ Zwo adern an beiden armen ein heisset die leber ader vñ die ander die milcz adern. gut fur zyttern der arme vñ der hend vnnd fur alle fulyn der vnreinigkeit vnd gebresten der lebern. vnd milcz vnd fur den überlauff der gallen vff der leberen vñ fur die gilb der gallen vnnd der sucht des rücken vñ der rip vñ der sytten vñ aller gelider vñ übrig bluten der nasen vñ fur dē ritten vnd zyttern man solle sy lassen im meyen

vnd auch alle zyt im iar. ¶ Die.xxxij.

¶ Zwo adern an dem wang fur die r̃d vnnd grint vnd schebyg des antlutzs vñ bibelin der augen. ¶ Die.xxxiij.

¶ Zwo adern in der krumme der oren sol mã lassen fur das bibenden vnnd fur das schitten des haubts. ¶ Die.xxxiiij.

¶ Zwo adern hinder den oren ist gutt fur die blatern des antlucz vnnd fur die sucht der zen vnd des mündes gebresten. ¶ Die.xxxv.

¶ Ein adern vff der nasen gut fur dẽ flüß des haubts vñ der augen. ¶ Die.xxxvj.

¶ Zwo adern neben den winckeln der augen neben der nasenn die soltu lassen fur den nebel der augen vnd fur den fluß der augen.

¶ Wie man mit freud vnd guttem müt lassen soll.

Es kompt dick also das ein schad geschycht an dem lyp oder vff eyner sytten so sol man lassen an der selben sytten entgegen. Auch kompt es also von gewonheit dz etlichem schwindelt vñ in vnmacht fallent so sy lassent. den solle mann fast gutt wurczenn gebenn ee sy lassendt. Als

¶ Galienus vnd Constantinus sprechent. Dz alt lut alwegen sollen lassen so sy gessend. vnd die iungen vnd die starcken vor essends. etlych hand als dick vnd starck blut so man die adern vfftthut das es nit heruß wil von der dick des bluts dye selben sollen vor baden vñ wandlen vor vñ ee sy lassen. ¶ Galienus spricht Wer do hat ein kalten magen der sol nit vil lassen an dē armen oder ein krancken magen. auch laß er nit vil an den fussen. ¶ Der adern an den armen synd funff. Zwo median vñ die leber ader die miltz ader vnd die haubt ader. ¶ Man sol auch mercken vier ding ann dem lassen. Gewonheit des alters vñ die krafft des lybes des menschen vñ zü welcher zyt man lassen sol. So die zyt über heiß ist vnd über kalt ist so sol man nitt lassen. Man sol auch nit lassen so der mon czü iung ist. Er sol über funff tag alt syn wan er auch kommet über. xxv. tag. so sol man aber nit lassen. Man sol auch ansehen die gewonheit. wā so es kompt in das alter vnd hat es nit gewont zü lassen so sol es auch nit anheben an dez alter

Die es aber gewant synd vnd ast rck die mögē
wol lassen. Auch sol man allermeyst ansehenn
die krafft des menschen. Ist er kalt vnd vnme-
chtig so sol er selten lassen.

¶ Wie man das blut sol besehen.

Item ist das blut am erstenn schwarcz
so laß man es gan byß das es rötlycher
wirt. ist es dan dick so laß man es gan biß dz es
dün wirt doch nit als lang biß dem menschen
kein kranckheit dauon komme. Mann sol auch
das blut versuchen vff der züngen. Ist dz blut
suß so ist es ein zeychen dz es wol getäuwet ist
Ist es aber bitter vber gallen vnd schwarcz dz
ist böß blut. Man sol es auch versuchen wann
es gestat mit dez geschmack. schmecket es ubel
so ist es ein zeichen das das blut vnrein ist. Hat
es aber gutten geschmack so spricht Galienus
das der mensch gesund sy.

¶ Von lassen welcher mensch das thün sol vnd welchem das verbotten sy.

Er meister Almansar spricht das von aderlassen kōmet vil schaden vnd vnfrūmet sere dez lyp der es nit zürechter zyt thüt vnd dz soltu also erkennen. Dyn gelider synd dir schwer über allen den lyp hastu hicz vnnd ist der harm rot vnd dick vnd der pulß ist schnel vnnd groß vnd ist dir vornen an der sturnen wee. Ist aber das syn ein mensch nit bedarff vnnd mager ist so ist es im schad vnd fallet in groß sucht. auch soltu mercken vor allē dingen. wirt ein mensch kranck von lassen so sol man im nitt lassen wan er hat des bluts züwenig. Wirt er stercker von lassen so sol man im dick lassen wā er hatt züuil blutes. kein mensch lasse vnder. xij. iaren vij ein man der vō natur kalt ist der hat nit blut in ym

Hat er sych aber gewent vnd ist kranck võ lyb so sol man im mit kopffen lassen Man sol auch nit lassen wan es züheiß ist wan so schwiczt der mensch gern vnd nympt man im das blut. So wirt der mensch kranck davon.

¶ Von den gesunden menschen wen sy lassen sollen oder nit vnd von syechtagen.

Der meyster Auicenna beschriebet zwo zyt inn dem tare. das ist yn dem glencz vnd in dez herbst vij synd vfgenommenn vor ander zyt zülassen. Gesunden luten sol man lassen zü tercz zyt an eim liechten tag biß sych der lyp gereiniget von der speichel des mundes vnnd von der nasen. Vnnd verbüt der meister Almansar das man nit lassen soll in gar heisser zyt noch auch nit in gar kalter zyt.

Du solt wissen wer gefallen oder geschlagenn
wirt Der sol zühand lassenn Das Das blut nit by
im sterb oder erschwere. Jung lut sollent las-
sen wan Der mon wachsset vnd zü nympt. man
sol wissen an welchem teyl Der gebrest ist Dar-
an sol man nit lassen man sol an Dez andern teil
Dargegen lassen. Wer Das aderlassen übergat
vnd Das bös blut by im belybet; Der gewynnet
Den rittenn oder Das gegicht oder er gewinnet
flecken vnder Dez antlucz oder er wirt vßseczig
Darumb ist lassen gut Das er zü rechter zyt thut
vnd so er syn bedarff.

¶ Du solt wissen Das alle Die adern Die von
Dez haubt gan soltu lassen wan Du gessen hast
an Die vnder Dem kyn.

¶ Die adern vff beyden armen las fastent.

¶ Die adern vf beyden henden Die sol man
schlahen nach essends. Des selben glychen Die
Die adern vff beiden fussen.

¶ Lasset ein syecher mensch vff Den armen
so nym ein tropssen Des selben blutz vnnd tröff
in in ein wasser vnd belybt Der tropff by einan

der vnd felt czügründ so genyst der mensch vñ
belybt es nit by einander vnd schwebt dz blut
so genyst er selten.

¶ Du solt nit zu adern lassen an keim gelyd
wenn der mon in dem zeychen ist das des geli-
des warnymmpt.

¶ Summers zyt vnnd des glencz zyt solstu
lassen vff dem rechten arm. Aber züherbst vñ
zü winters zyt an dem lincken arme.

¶ Es synd vier besunder tag daran oder da
by aller best ist zülassen. An sant Martins tag
An sant Blasius tag. Walpurgis. Bartholo-
mei.

Von den hundischen tagen
weñ sy an vnd vßgan.

AVf dem xv. kalend des augstē vahend
an die hunds tag vnd endent sych ann
dem eilfften kalend des ersten herbstmonatzs
der do heisset septenber vñ die selb zyt sol man
lassen mit köpffen in dem bad vnd nitt anders
vnd sol man kein tranck nēmen. aber es ist nücz

czü nemmen von dem achtenden kalendas des herbstmonatzs september vncz an die achtend des monats december do die schedlichē dünst die die sunn an sych genommen hatt endent.

Merck wann du zü adern lassenn wöllest so schneid galien in dem mund vnd schlick vnnd esse die speycheln yn dich das behaltet dir das gut blut vnd das böß gat von dir.

Item wen der mon vol schynet so solstu dir nitt lassen oder so er nüwe ist. Es sy dz zeychen wie es sy.

¶ Von eim ygklychen sprechtagen was mā dar fur geben sol.

¶ Du solt wissen das gesunt lut nit sollend
lassen noch kein tranck nemmen sy syen dan er
wan kranck wan sy synd vō vier elementē gely-
ch getemperiert. Gibstu im deñ heyß erczenye
so meret sych die hicz vnd wirt syecher. gibstu
im kalt so wirt er kalt. Lassestu im so wirt des
blutes zůwenig da das leben an stat. vñ wirt ye
krencker Wiltu aber eim gesunden menschen
tranck gebē. so soltu es thůn zů herbst zyt oder
in dē glencz so ist die zyt weder zůheiß noch zů
kalt Ist aber ein mensch siech im winter so soll
man im des morgens frůwa tranck geben wan
so magt sych der mensch baß erweren vor frost
Ist es dē im summer so solt man im des abentz
tranck geben dz im die hicz nit geschaden magt
vñ wen er tranck nemmē wöl so sol er weder eß
sen noch trinckenn biß sych die rüre verlauffet
vñ nit mer zůstul gat so gib im die erczeny oder
gib im ein trůck wasser dz warm ist dz weichet
im dz gederm vñ dē magē. darnach sol er sych
huttē vor vbriger hicz vñ do er ligt sol die stat
mit wydē mit rosen besteckt syn. darnach magt

er an dem andern tag baden vnd an dem drytten tag lassen zü der adern.

¶ Von eigenschafft vnd gesuntheit des bades. vnd wan vnd wie man baden sol.

IN dem regiment der gesuntheyt stedt geschryben das die lut sollen bade nn die sych nit arbeiten vnd alwez vil vñ fast woll essent vnd sere wyn trincken den wachset auch vil fuchtigkeit zwischen hüt vnd fleisch vnd in dē lyp die müssen auch bade ē in schweiß baden.

¶ Die andern synd die die spech arbeyten sere
oder rytten in hicz das inn der schweiß vff der
hüt licht vñ ynen wee thüt die sollend baden yn
wasserbaden dz in der schweiß abgang die er-
sten mögen auch baden in der batstubenn das
sy den schweiß vßziehen. ¶ Aquarius der met
ster spricht Wan man baden wil oder schrepf-
fen so sol der mon syn in dem ab nemmenn Du
solt dich auch hüten dz du kein gelyd berürest
mit keinē ysen zülassen noch züschrepffē. so der
mon sy in dē selben zeichen dz dē gelyd zügehö
ret. Wer baden wil der sol badenn so der mon
ist in dem wider oder in dem scorpio in dem vi
sch in dem schüczen in dē stier in der wag oder
in dē krebs. ¶ Halli der meyster schrybet. man
sol im kein heissen zeichen in die batstuben gan
als in dem lewen in dem zwilling inn der iung-
frauwen vnd in dem steinbock. ¶ Du solt au-
ch dyn bein vnd die fuß offt abents waschenn
in wasser das meßlichen warm sy wann es den
augen vñ dem haubt wol thüt. Man soll auch
das haubt alwegen nüchter waschen oder gar

lang nach dem essem vnd sol das thün czů. xv.
tagen ein mal. vnd solt es vber. xx. tag nymmer
vngeweschen lassen. Man sol auch in die bat-
stobē nit zůhant gan so man gessen hat als der
mench entpfindt das er vol sy. man sol beitten
byß dz die spyß mer dā halb verdaüwet ist. wā
so man vol in die batstuben gat dz bringet zwē
schaden. ¶ Der erst ist das die dünst von dem
magen vñ von der spyß yn das haubt gan vnd
wirt dir das haubt wee thün. Der ander schad
ist das die natur der fuchtigkeit roch vnnd vn
getöwet zühet vß dem menschen zwyschen hüt
vnd fleisch vnd gewinnet der lyp mer vnrech-
ter hicz vñ schweiß den vor vnd mer kraczends
Auch sol man nit trincken in dem bade. Wann
Auicenna spricht dz der leber vil grosser schad
davon kompt vnnd vil vnrechter hircz. Man
sol auch nach dez bade nit bald essen oder trin
cken. Es sy dan das der mensch als kalt wer na
ch dem bad als er was da er daryn gieng oder
die natur zuhet aber die fuchtigkeit in der hicz

vngetäuwet an sych vnd wirt böser dann vor.
Man sol auch nit zükalt noch züheiß badenn.
wan zükalt baden thüt die löcher in dez fleisch
nit recht vff vñ belybt der groß schweiß in dez
fleisch. Man sol auch nit züheiß noch zülang
baden wan es krenckt seer vnd züket die natur
lych hicz züser vß vñ bringt sollich kranckheit
vnd vnmacht das die lut nit belanget züessenn
vnd zutrincken vnd züschlaffen oder wer müd
ist oder zürytten geneigt ist das nympt dz bad
ab. Man sol sych nit lassen erkalten nach dem
bad. wan keltin nach dez bad ist schad dē hirn
dem haubt den beinenn dem marck vnnd dem
rücken

¶ Als ypocras der meister spricht. vnd ma
cht auch den krampff vnd den rytten.

¶ Auch merck das nüchter badenn macht
mager lut vnd höret grossen vnnd wysen luten
zü. mager lut sollē baden so dye spyß wol halb
verdauwet ist dz macht sy zünēmē Vñ wisse dz
es nymātz wolkōmet so mā zü vil in dz bad gat

Niemant sol baden in der badstuben. wer den flüß hat vnd wem das haubt wee thüt vnd die augen vnd die zen vnd nüwe wunden hat vnd seer in hicz oder yn kelt gewandelt hand vnnd rittig hicz hand oder fast hand gessen die sollent nit in das bad gan anders sy fallen in grossen siechtagen.

¶ Auerois der mensch sol zü stul gan ee das er in das bad gat. Auch soltu vor ein wenig gan. Wer mager wyl werden der bad nüchter oder so in hungert vnd sy lang im bad. Wer aber feyst wyl werden der sol zühandt bad enn so er gessen hat vñ sol wörmet trincken. kein mensch sol kaltē wyn oder wasser oder anders trincken yn dē bad. Es sol auch niemant nach dem bad essen Pfeffer noch zwybel oder knoblauch. oder was seer hicziget. Niemant soll lang badē es sy dan feyst. Wer fast schwiczē wöl der trinck vorhyn met.

¶ Von lassen mit kopffen im bad.

As lassen dz man thůt an dem lyp vßwendig das ist gut wan man wirt dauon mitt als kranck als von anderm lassen. Man sol mercken das vil stedt synd an dem lyp da man die köpff oder hörner hyn seczen sol. Als ann die stirnen fur allen gebresten der augen vnd fur den schwindel vnd fur die schwer vnd kranckheit des

haubts man seczt ſy vor die kyn fur die geſch
wulst des mũds vñ des zanfleiſch vñ fur dẽ ſch
merczẽ der zen. vnder die brüst vñ des athems
Man seczt ſy an die stadt der lebern das die le/
ber nit brin vnnd erſtick vnd dür werd. An die
ſtat des miltz fur den bresten des miltz. An die
ſtat des magen fur dye geſchwülst des magen
vnd wermet in vnd züher die vnreinigkeyt von
im. Vff die riſt vnd vff die hant fur allen bre/
chen des haubts der augen vnd der oren Mit
ten vff dem rücken fur allen bresten des rücken
vnd der augen. Vff die lenden vnd arßbacken
fur die geſchwer vnd rüdigkeit vnnd veigpla/
tern vnnd die vbrige vnkuſcheyt die die mieren
krencken Vf die enckel der fuſſen fur die bulin
vnd den ſchwindel des haubtz vnd das vinſter
der augen do das dick blut zü züher. Vff dye
diech by dẽ gemecht fur allen bresten des ha/
mes. Vnder dem nabel fur den gebrestenn des
ſtechens vnd bermütter Man ſol wiſſen ee dz
man die kopff seczt ſo ſol man den lyb reinigen
in dem bad vnnd dün machen vnd die fuß byß

an die knye in warmem wasser baden das das blut dün werd.

¶ Hye nach saget vns der meister Almansor von der erczenie des Cristierenn wie vnnd wan man sych cristiern sol vnnd welchem menschen es gesunt sy vnd welchen nit.

Er meyster Almansar der
spricht das Cristieren eyn
edel ertzeny sy vnd trybet
vil von dem menschen der
bösen materien Vnd spre
chent auch ander meyster
Dz es reinigt die nyeren vñ
die blater vnd den magen vnd die übern gely-
dern vnnd verdrybt Coleram das ist die vber-
gal. Auch spricht Almanasar so ein mensch die
spys nüsset die inn züstul macht gan nach eins
arczet rat die den gut darzü synd vnd zürechtē
zytten das das dye öberist arzeny ist vnd sy ein
mensch gesunt zübehaltenn Das synd aber die
lüt die das bedurffent mer dann ander lut. die
do|groß vnd feist synd vnnd die vil spys vnnd
obs essend vnd die wenig lassen vnd arbeyten
Es spricht Auicenna das dir der lufft nücz vñ
gutt ist der nit vermischet ist mitt dampff oder
brünst der von bösen oder von vill wassers vff
gat oder vō bösen lachen oder sunst vermischt
mit rauch oder mit bösem geschmack vnnd der

nit entblasen ist zwischen berg vnd müren. Ist aber dz du dē nit haben magst so mach in dym hüß mit gutten krütern vñ die wol schmeckent vñ die dürr vnd bren sy vnd gutten wyn trinck messigklych das ist gutt fur nebel vnnd bösen lufft vnnd auch so der lufft dick ist wenn es regnet oder die wasser dempffent. Vnd ist auch gut das der mensch ein wenig essig in spyß vñ tranck nüß vnd besunder so der lufft vergifft ist als in einem sterben. Also spricht Auicenna vnd Almansor. Es sy nücz den luten die hiczig vnd durr synd in eym gemeinen sterben das sy trincken gerstē wasser auch sunst wasser auch wysse das böser vnd dicker lufft vnnd grobes wasser dem menschen an synez lyb vnd an sym gemüt schadet.

SO ir wöllent practicieren den planeten des menschen. So seczent des erstenn syner mütter namen. den ersten buchstaben als verr er in dem. A. b. c. inn dem rad stadt So vil zal seczent. Darnach nemmet des selbē mēschē namen es sy farw oder man. iung oder alt auch von synem namen des ersten buchstaben als verr er stand im a. b. c Also myn müter hiesz Angnes vnd ich Johannes. Vnwn ist das. A. myner mütter namen der erst buchstab. Vnd Johannes das. J. der nündt buchstab in dem a. b c. Vnwn eins vij. ix. synd. x. Darnach müsz man die zal abteilen mit nünen. also werf. ix. hinweg als offt ir mögent so belybt ycz eins. Also müsz du thün allen namen.

Finis

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

¶ Blybt uber.j.oder.viij.So ist die Sunn der planet des menschen.
¶ Blybt vber.ij.oder.ix.so ist venus der planet des menschen.
¶ Blybt über.iij.so ist Mercurius der planet des menschen.
¶ Blybt über.iiij.So ist der Mon der planet des menschen.
¶ Blybt über.v.So ist Saturnus der planet des menschen.Pessimus.
¶ Belybt über.vj.So ist Jupiter der planet des menschen.optimus vnd fridsam.
¶ Belybt über.vij.So ist Mars der planet des menschen.ille est etiam pessimus.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Zuuor ee das gott hymel
vnd erd geschüff do was
weder zyt noch stūd noch
wyl. do was weder tag
noch nacht. do got besch
üff hymel vnd erd vnd all
menschen vnd creatur. do
sach got an vñ es was got eyn wolgefallen. vñ
was alles gut. do teilet got das liecht vnd die
vinstre von einander. das liecht hieß gott den
tag vnd die vinster die nacht. Vnnd teilet gott
die wasser an ein stat vnd do ward ein trückyn
Vnnd trückyn nennet got die erd Vnd schüff
do vögel visch vñ alle thier vnd was alles gutt
do saczt got zwen amptman der erst ist die sy-
ben planeten der ander die natur Vnd on dye
zwey mag nichtz in der zyt weder lebenn noch
wachsen. do sprach die ewig wyßheit Wachs
sen vnd werden üwer vil nach dē vñ ygklychs
syn natur hatt. do hieß got der almächtig die
hymel vmbgan vnd gab den planeten die ma-
cht zuregieren ygklychez nach sym wesen. vnd

alß gestirn macht er in vndertönig vnd gehor-
sam vñ also wz die sunñ der erst planet. vñ ward
im geheissen zülauffen alle tag einest vmb vnd
darnach die andern planeten nach einander na
ch vßwysung der tafel speren. Vnd ward ygl-
lycher tag nach einem planeten genant vñ dar
nach ygklych stund nach eim planetē Also der
Suntag nach der sunnenn. Montag nach
dem mon. Afftermontag nach dem mars Mit
woch nach Mercurio Dornstag nach Jupiter
Frytag nach Venus. Sampstag nach Satur
no. Vnnd also gelycht man die syben planeten
nach dē sybē farbē die Sunñ gel Venus wyß.
Mercurius gra. luna grün. saturnus schwarcz
Jupiter blaw Mars rot. Am suntag des mor-
gens die erste stund ist der sunnen stunde Ve-
nus die ander. Mercurius die drit. Luna die
vierd Saturnus die funfft Jupiter die sechst.
Mars die sybent. So hebt dan wider an die
sunn vñ zelet man dan den iag biß zü mitnacht
yecin stund nach der andern.

DJe stund der sunnen ist die erst vnd die best vnd ist gancz gut als geschryben stat. Hec est hora quã fecit dñs. In der stund ward got geborn. in diser stũd synd groß stryt gewũnẽ. als der herczog Josue stryt wider die gabonitẽ do macht ym got die stũd dryer stũd lang. In der stõd der sunnẽ ist gut mit grossen

herren reden warhafftige Ding Die lungen hat keinen bestant noch kein furganck In der stůnd ist gut blut lassen, gut alles das anzůfahen das die ere gottes vnd alle redlicheit an gat vnd ist gut grantuesten zů kirchen klöstern bürgen vñ stetten zůbůwen, vnd ist gut zů welen keiser kůnig bischoff prelaten pferrer abt vnd ratzherren erkiesen vñ was zů der ee gehört.

Der Sunnen zeichen ist der Leo.

DEr Leo dz zeichen ist der sunnē zůgeneiget wan die sunñ gat dar in in dem haůwmonat wirt ein kint geboren in der stůnd des lewē dz selbe kindt wirt zů grossen hohen dingenn erwelet. Als die meister schriebent. Es sy eyn knaß oder ein megdlyn. Es wirt schön võ antlutz vñ warhafft. Mar von synnen vñ ist mēlich

vnd heiß von natur vnd ist rein von gemüt vnd
sycht vnd höret nit gern schwache Ding vnnd
wan es wund wirt so heilet es ym nit gern vnd
syn brüß ist im rauch vnd wirt milt vnnd zieret
grüßlych syn got vnd teilet vnd gibt gern von
im vnd darff wol gewunnes gut vnd ist herly-
ch als der leo in thün vnd lassen vnd thüt mye-
mant vnrecht.

¶ Montag.

Es mones stund ist totly
ch vnd ist wandelbar vñ
vnstet vnd ist gut vff dez
wasser faren vnd was ein
kurcz end wölt nemmenn
vnd ist nit gut czů der ee
gryffen wan sy möchten
hart bi einander vereint beliebē. Des mons zey
chen ist ein krebs. vnd ist gelychnet zů dē was-
ser das ist alles gut.

Wā die sunn gat in dē krebs
in dem brachmonat. Wirt
ein kint geborn yn der stūd
des mones es sy wyb oder
man das kindt wirt fast vn
stet vnd lasset sych nyemāt
meystern. vnd magt auch ny
mant gehorsam syn vñ bringet sych selbs vmb
vnd kommet selten zů rechtem alter. Des krebs
stund synd nit gluckhafftig in zytlichen dingē
wan sy mögenn ires gluckes nit erbeiten. Die
sterbent auch gern des mones kind inn der iu-

gend vnd hant tunckel augen vnd schillend gere vnnd syn athem schmecket im als ein möhsigs erdtrich vnnd synd gern syech vnnd hand krum hüff Das merck.

Affermontag.

DJe stund des planetenn Mars ist ein stund des krieges. wann all krieg werdent angeschlagen in der stund vnnd was sych heischt zü krieg vnd vngluck des ist yder mann geneigt in der stund mars fures art.

Wan die sunn gat inn wider inn dem merczen wirt geborn ein kind in der stund mars das nit gewint rot kruß har vñ ist gech czornig fueryn vnd böß vnd syn natur ist rauben. brennen. stechen. schlahen. mörden henckenn. alle boßheit treybt er mit gewalt. vnd man müß im übersehē durch syner bösen natur willen vnnd ist nichts gutz an im vnnd stirbt eins bösen todes als ein wütender hundt.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Weij die Sniij gat in scorpio im herbstmonat. Wer darin geborn wirt der wirt eyn czornig rübig mensch vnd sticht als ein nater der scorpio. Der mẽsch ist spöttig gittig vnd fressig. lugt was er sagt. vij römet sych aller syner boßheyt Er hat ein schwarcz hessig antlucz. etlich schilhent glunent vnd sehent niemant gern an daij iren gelychen vnd lachent selten es sy dann ein boßheit ergangen. vnnd wo man den luten solt schaden thün da weren sy fast freydig vij synd allen geistlychen luten viend vnd mögent frümmer menschen keyn arbeit han. den scorpio gelycht man dem wasser.

¶ Mitwoch.

DJe stũd mercurius Die stund ist mittel-
messig vñ ist Die stũd Der lügẽ vñ Der lu
stigkeit als Do emer kan mit leckery vñ loica ein
sach verkeren vñ ist lässig. Vñ ist gut mit gros
sen herren reden. wol wo Der tufel syn rat hatt
Do man wolt Die lut verkurczen vnd Das vnre-
cht verdrücken Des wer alles Mercurius mey
ster Es ist ein stund Der behendigkeit vñ der ar

beit zů allen wercken die nit volkummenn synd
wan es wirt kein werck noch baüw vf erd trych nit gemacht vnd wirt nimmer gemacht das gancz volkummen sy. es gebrest etwas darann. Vnd darumb ist Mercurius lugenhefftig vñ syn kinde.

Wan die Suñ gat inn die zwilling in dez meyen. wirt ein kind geborn in der stůd Mercurij es wirt ein meyster was es lernet vnd ist lychtes mütz vnnd vnstetter wort wan syn syñ synd im bewegklych als der lufft vnd gewinnet kindt genůg.

Das ander zeychen Mercurij ist die iungfraüw. wann die Sunn daryn gat im augsten. wirt ein kindt geboren in der stund Mercurij es sy wyb oder man dz kind wirt gern vnfruchtbar. vnd wirt gyttig tugenthafft vñ meisterlich in allen kunsten vnd wirt ein gut geistlych mensch vñ gibt gern durch got Vnd ist das zeichen zügelycht der erdē. Es ist auch böß schlaffen so der mon in der iungfraüwen ist vnnd verluret ein iungfraüw iren magtum. es wer züfurchten das sy nymmer früchtber wurd. wie wol man das nit gelauben sol. So dienet es doch darzü vñ meinent die meister Haly vnnd Ptolomeus. Das got den planeten vnd sternen der zeichen laß ir natürlich wurckung selten verkeren dan durch ein groß wunder. Die iungfraüw gelycht man der erden. wyplych nechtlych. sunderlych.

Donstag

DJe stund Jupiter ist die stund der wyſ
heit des ratz vnd bedüt vns alle prelatē
richter vnd was zü der erberkeit gehöret vnnd
ist ein gutte stund züthün zü aller gerechtigkeit

Wan die sunn gat ynn den schüczen im dritten herbst, monat, wirt ein kindt gebo ren in der stund Jupiter dz wirt ein wyser vernunfftig er mensch vñ hat vnd sycht gern affen narren geückler spillut vnd gibt gern den faren den luten. Syn glaub ist substil mit aller wyßheit Er ist ein gu ter herr vnd kauffman vnnd lerer den schüczen gelycht man dem fuwer der lieb:

Wã die sunñ gat in die v isch im hornung, wird geborenn ein kindt in der stund Jupi, ter der wirt welt wyß vnnd vernünfftig genug. Er legt es aber vbel an vnd gibt lyb

vij sel vmb das zytlych wie es ym werden mag
mit wüchern raub en abzyehen vnd mit listenn
vnnd kan sych gar früntlych erzeigen vf einem
falschen herczen vij ist eins bösen ratz vij sturbt
gern gelingen.

Frytag als in der nach-
volgenden figur.

Je stund Venus ist gutt
vnnd ist gut czüthün was
sych züher vff die mnn vij
lieb vnnd ist fründtbold:
Dar üb ist gut ee stifftē dē
luten die vor mit einander

zů schaffen haben gehebt die selben zwey wi-
der mit einäder zůuersunē vñ vereinē. Auch ist
gut baden vnd weltlych leben trieben mit tan-
tzen springen vnd der welt torbeyt volbringen
vnd nit gut lassen. Aber es ist gut tranck vnnd
purgacz nemmen vnd stulgang machen vnnd
was sych zůhet czu dem magen zůreinigen vnd
sölches wirt gar vil zůschrieben welches kindt
wirt geborn in dem aprillen vnnd yn der stund
Venus.

Wan die sunñ gat in den stier inn dem aprillen wirt ein kindt geborn inn der stund Venus das selb kint wirt fast vnkusch vnd ist fast vnfruchtbar. vñ ist es ein megdlin so wirt es villycht der töreten fraůwen ein wan dye kindt synd kalter irdner natur vnd han kein recht myn noch lieb zů niemant vnd gebent einen vmb den andern.

Wan die Sunn gat yn die wag in dez ersten herbstmonat. vnnd wirt ein kindt geboren inn der stund Venus es sy ein knab oder megdlin Es wirt vnkusch vnd leget allen syn flyß daruff was sych zühet zü der myn. vnd wer das sy es nit vermöcht an gut so werdent sy stelen vnd meinent die meister der werd nymmer erhangen wann die wage gelychet sych dem lufft.

Sampstag.

DJe stund Saturnus ist die stund der boßheit. In der stund ward got verraten vnd in den todt geben. Saturnus stund ist die böst stund vij die alle lebendig frucht tödtwen ein mensch kompt zü syn iaren das er endē sol. So kompt Saturnus vnd trückt vnd tödt den menschen. Itē in der stund Saturni ist ein

ygklych mensch schwer vnd nichtz anzüfahen
in der stund möcht ein mensch im selbs als vill
abrechē das er nit vßgieng. er wolt dan in die
kirchen gan vñ got bitten vmb die genad sunst
ist nicht gutz züthün in diser stund.

Wan die Sunn gat In den
steinbock in dem wintermo
nat. wirt ein kindt geboren
in der stund saturni der mē-
sch wirt vngestalt lāg bein
knie rot fuß vñ zeßen lang
vinger vñ kruz vñ ist nesch
sig vñ karg vñ bettet gern vñ fastet mer durch
kargkeit dan durch got vñ ist alweg trürig vñ
saget gern von bösen erschrocken meren vnnd
wo er sych mag hütten vor schadenn das thut
er wan er liebet dem fried von des wegen das
er niemant rat wan er furcht alweg syn schadē
der steinbock ist zügelychet der erden. Vnd in
dem zeichen ist gut die lut verrichten vñ irrun
ge abzüstellen vns die lut früntlych gegen eyn
ander machen.

Wann die sunn gat yn den wasserman inn dem genner welcher mensch wirt geboren inn der stund Saturni, der wirt eyn vngereymtes mensch grobe treg nydisch gyrig lemig, erstochenn erhangen vngluckhafftig in allen dingen der mēsch wirt schnel kranck vnd hat vil vnreiner hicz an im vnd grebt vnd wült gern in der erden vñ ist auch ein arbetseliger mensch.

¶ Von den vier winden vnd ir natur wie sy vnser natur vffenthalten.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

DEr erst wind heist Osterwind der kom
met von orient do die sunn vffgat vnnd
der ist heiß vnd gern schöne vnnd ist doch kalt
der selbig hat zü ytweder sytten ein wind die
selben wind synd gut vnd gesund vnd verende
rent vnsern lyb mit dauon züachten ist oder sy
¶ Der ander wind heyst meridian. der kompt
von mittag der wind ist kalt vnd fucht. der hat
auch zü ytweder sytten ein wind die synd kalt
vnnd fucht. der gat durch die wüste Romalie
vnd durch die land die kalt vñ fucht synd. der
wind thut vnser natur ser we. wann er machet

vil schweiß vnd thut dem haubt wee. vnd was
an vnserm lyb ist das verwirret er. vñ thüt kein
gut wan er machet czü stul gan. Der drit wind
heisset western wint Der kommet her do die sunñ
nyder gat. Der hat auch czü ytweder sytten ein
wint Der ist heiß vnd fucht von syner natur vñ
ist doch by vns alweg warm wan er durch die
warmen land gat vnnd thut vnser natur nicht
we. ¶ Der vierd wint heisset nortwint Der kō-
met von mitternacht vß norweden land Der ist
kalt vnd trücken Der hatt auch ytweder sytten
ein wind die komment vß kalden landen vnnd
durch birgig land. vñ thüt vil guttes an vnser
lyplich kraft. er thut auch vbels wan er macht
den hüsten vnn den flüß vnnd thüt alten luten
we vnd macht eng vmb dye brüst. vñ also weñ
die wind komment mag sych der mensch dar-
nach halten vnd regieren.

Contra vertiginem Capitel

Item Nym Centaure oder barometriel genant das
kraut gedem est und Geben baume und sutte die
zweie zum wein oder zum wasser und leg das
dritt wasser thagron ass die schlipfe und das
haupt und sip dem patienti zu brauchen und

Item vor allen grant Brabiem

Item Nym sein nabel das sit do von und sulz und roch
eylichs gleichveil menbreen wortzeln und anetzum
und essicke das wole durchein gerebert und zu einer
salben gemacht do mit salbe an beiden henden die
deuchl und die knuchelen der heilet die grant am
allen enden an dinit libe

Item Ebbich wo der wechset und bade do mit
weiß heilet der auch den grint

Item Eyn salbe vor grint schoff

Item Nym wein, ath smere, smebel und schiffer do von
leyn salben gesotten heilet alle grint schoff und
machet der wole wachsen

remedium ad Calculum

Item Recipe Brabiosam. und Bryn wortz. und anise ere-
ylichs wortzeln und stent distilla per alembicum in aqua
betonie quadlibet herbam in solidum und das selbe distille
et wasser gibe dem patienti zu drinken so er
bade sitzet und sale nicht nader zu bade sitzen das
an den nabel. bebat in et per balneum

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN